Windensa, Windense, Windenso, Windense=Windesheim 7,10, 10,29, 14,9, 15,9, 21,19, 32,7, 34,

Windesheim M 20. 3. 7,10. 10,29, 11,35, 12,1. 14,9. 15,9. 17,16, 21,19. 32,7. 34. 73.

Windisse = Windesheim 12,1. Winkel, Winkelo (Rheingau) 0 20, 13,7. — Heinricus Rufus de 20,8. Winolyisheim = Weinolsheim 26,52.

Winspile (bei Sien) 45,1. Winterborn N 22, 39,14, 40, 66. Winterhauch-Wald K 23, 7,6,

Winterhauch-Wald K 23, 7,6, Winternheim, Groß- oder Klein- O u. P 20, 8,14.

Winterheim = Klein-Winternheim 19.14.

 Billungus de, Herburtdus de 16.15.

— Groß-Winternheim 7.8.

 juxta Olmenen — Klein-Winternheim bei Olm 23,6.

Herdenus de 8,14.
 Wintherhuche - Winterhauchwald 7,6.
 Winzenheim N 20 14,9.

Wirbach (Georg Weierbach), Godefridus de 22,3.

Wirlekof, Wernerus (Osterburg) 32,7.
Wirspach = Wörsbach 82.
Wisebaden = Wiesbaden 9,19.
Wiselbach = Wieselbach 7,6.
Wisibaden, Cunradus de 16,3.
Wisper Bach 9,20, 20,5.
Wissa = Wiesen (Ober- oder Nieder-)

N 22. 28. Wissebura Wissebure — Wisner 9 20

Wissebura, Wissebure = Wisper 9,20. 11,4. 20,5.

Witersbach = Weitersbach 37,6, 38,8, Witersborn = Weitersborn 43,36, Wöllstein N 21, 55,65.

Wörsbach M 24, 82,

Wörrstadt 0 21, 3, 4, 7,10, 9,16, 10,26, 10,34, 14,7, 14,8, 15,9, 15,12, 17,18, 29,1, 34, 42,23, 55,70, 60.

S5,70, 60.
Woinßheim = Wonsheim 42,24.
Wolf v. Sponheim zu Ingelheim 89.
Wolfhart, Cunradus 17,17.
Wolframus (Bettenheim) 13,7.

Caput (Frei Laubersheim) 33.
 Caput aratri (Mainz) 30.2.

- (Daxweiler) 15.11.

de Dravene 10,26.
de Durenckeim 8.14.

Wolframus (de Folkesheim) 33,

— (Gau-Weinheim) 14,8.
 — Ringvavius 11.

- Rob (Kreuznach) 14.7

- (Stadecken) 16.14.

Wolfsheim, Wolfesheim, Wolvesheim O 21, 13,6, 13,7, 14,8, 15,13 32,7, 34,

Wollewibe, domus aput (Mainz) 302. Wolpero (Mauchenheim) 28.

- (Windesheim) 32,7.

Wolshorn 80.

Wonsheim N 22, 33, 42,24,

Wopenrait = Woppenroth 95, %, Woppenroth, Woppenroit K 21, 38,11 Worms, Wormacia Q 23, 24,9, 26,8, Wolvesheim = Wolfsheim 13,5, 14,8 Wolvisheim = Wolfsheim 15,13, Wrge, Heinricus (Gensingen) 15,15

Wrge, Heinricus (Gensingen) 15 Wrme, Heinricus 13.7.

Wrst (Wurst oder Vurst), Cunradus 34

Wüst-Aspach 107.

Wurstgeding (Flonheim) 52,55. Wurtzwiller = Nerzweiler 79. Wyckenrait = Wickenroth 97.

Wyndeliheym uf der Guldenbad

Windesheim M 20, 73, 74.

Wynterborn = Winterborn 66.

Wynterhuch Winterhauch-Wald M
Wyrich, Junker = Wirich von Dam
Herr zu Oberstein, Graf n

Falkenstein 40.17.

Wyrtzwyler 81. Wyterspach — Weitersbach 94.

Ygelsheim = Elsheim 26,32. Ylesheim = Ilgesheim 78. Yngilnheim = Ingelheim 26,34. Ypensheim Ypinsheim = Ippesheis 31,6, 33.

Ysinheim = Essenheim 26,31.

Zargo, Hertwicus 28.
Zaubach K 22. 75.
Zeisholfus (Osterburg) 32.7.
Zeizolf Smersnide (Wörrstadt) 15,18
Ziegelsberg der 77.
Zotzenheim N 20/21, 9,16, 9,22, 15,18
17.12.
Zubach = Zaubach 75.
Zweibrücken, Zwenbrucken, comes

3, 8,14. Zweiherren-Gericht (Alsenz) 58, Ann

# Trierisches Archiv.

Herausgegeben

You

Dr. Kentenich,

Dr. Lager,

Stadulibliothekar

Domkapitular

Dr. Reimer,

Cel Archivean Archivelrektor in Coldenz

Ergänzungsheft XIII.

TRIER 1912.

Verlag der Fr. Lintzschen Buchhandlung Friedr. Val. Lintz.

# Veröffentlichungen

der

Gesellschaft für Trierische Geschichte und Denkmalpflege.

IV.

Handschriftenverzeichnis der Seminar-Bibliothek zu Trier.

Bearbeitet von Dr. theol. u. phil. J. Marx.

Buchdruckerei von Jacob Lintz in Trier.

TRIER 1912.

Verlag der Fr. Lintzschen Buchhandlung Eriedt. Val. Lintz.

# Einleitung.

Die Handschriftensammlung des Bischöflichen Priesterseminars zu Trier besteht wesentlich aus Handschriften des Benediktiner-Klosters St. Eucharius-Matthias bei Trier. Von andern kirchlichen Anstalten haben geliefert: Die Kartaus St. Alban bei Trier 12 Nummern (29, 37, 54, 56, 80, 82, 95, 101, 120, 121, 123, 137), die Kartaus bei Koblenz No. 51, Kloster St. Maximin Nr. 30, 35, 36, 154, das Augustinerkloster m Trier Nr. 7, das Stift St. Paulin Nr. 12, 32, 33, 69, das Jesuiten-Kolleg zu Trier Nr. 24, 25, 119, der Nachlass des Professors Anton Oehms Nr. 15—22. Annähernd 30 Handschriften sind der Sammlung überkommen durch Professor, spätern Domkapitular Marx, so die NNr. 161—182. Unbekannter Herkunft sind Nr. 1, 11, 31, 43, 50, 66, 92, 111, 156, 157, 158. Nr. 160 ist eine Sammlung einzelner Blätter.

Aus der Bibliothek des Klosters St. Matthias stammen also wenigstens 114 Nummern unserer Sammlung, nur ein kleiner Rest dieser Bibliothek<sup>1</sup>), aber immerhin gross genug, um einen Einblick und Begriff zu geben von der Grösse dieser Büchersammlung und dem wissenschaftlichen Streben der Mönche von St. Matthias in den vergangenen Jahrhunderten.

Zunächst zeigen die in den Handschriften eingezeichneten Nummern, alte Bibliothekszeichen, dass die Handschriften, also der ganze Bestand der Bibliothek im 15. Jhrh. klassifiziert und in den einzelnen Klassen mit fortlaufenden arabischen Ziffern bezeichnet wurden. Die Klassen trugen die Buchstaben A, B, C, D u. s. w. Das Zeichen A erhielten die Bibelhandschriften, B die exegetischen Handschriften, C die Kirchenväter und Predigten, D die asketischen Handschriften (auch Schriften der Väter darunter), E die Scholastiker, K die liturgischen Handschriften, P die Schulbücher, wohl die letzte Klasse. Nr. 109 hatte zunächst aller-

<sup>1)</sup> Ein paar Handschriften dieser Bibliothek besitzt das Trierer Domarchiv, die meisten (über 300) die Trierer Stadtbibliothek. Hier findet sich auch eine Handschrift des 16/7. Jhrh. (Katalog-Nummer 2229, Stand-Nummer 1751), welche den Katalog der Bibliothek von St. Matthias gibt, aber mit Einschluss der Drucke, im Ganzen 1677 Bände. Hier sind die Bücher unter die Klassen A bis O untergebracht.

dings V 17. Dies wurde aber ausradiert. Eine Änderung der Klassifizierung wurde nachträglich noch im 15. Jhrh. vorgenommen, indem unter A auch die Klasse B untergebracht wurde. Als höchste Nummer in den einzelnen Klassen erscheinen nun A 89, früher B 43 (= Nr. 38), eine exegetische Handschrift, B 47 (= Nr. 57), ebenfalls eine exegetische Handschrift, C 262 (= Nr. 96), eine Väterhandschrift, D 114 (= Nr. 131), E 322 (= Nr. 81) auch mit C 18 bezeichnet, G 69 (= Nr. 80), K 6 (= 84), P 3 (= Nr. 103. P 3 wurde allerdings gelöscht und J 3 gesetzt). Daraus würde sich ergeben, dass die Büchersammlung von St. Matthias im 15. Jhrh. wenigstens 875 Bände aufzuweisen hatte, eine recht grosse Zahl für die damalige Zeit.

Später (wohl im 18. Jhrh.) wurden dann die Handschriften der Büchersammlung (ob auch die Drucke, ist ungewiss) mit laufenden arabischen Ziffern im Innern und auf dem Rücken versehen (unsere nenere Nummer') ohne Rücksicht auf die frühere Klassifizierung. A 1 hat die neuere Nummer 178 (= Nr. 99) und enthält Liber genesis cum glossa ordinaria; A 5 (Vollbibel) hat die neuere Nummer 255; neuere Nummer 10 ist eine Sammlung von Heiligenleben (= Nr. 136). Die höchste dieser neuen Nummern weist Handschr. Nr. 49 auf, nämlich 498. Bibelhandschriften aus der Büchersammlung von St. Matthias sind neun vorhanden, darunter eine Vollbibel und mehrere Teile der Bibel mit der glossa ordinaria (Genesis, Job, Epistolae canonicae), sowie zwei Evangeliare; an exegetischen Schriften sind 13 vorhanden; darunter ein bedeutender Teil des berühmten Werkes von Nikolaus von Lyra, sowie des Heimo von Halberstadt. Berücksichtigt man, dass von solchen Handschriften, welche Text oder Erklärung der h. Schrift bieten, wenigstens 70 Handschriften mehr vorhanden waren, als unsere Sammlung enthält, so wird man zugeben müssen, dass die h. Schrift und ihr Studium in St. Matthias im Mittelalter nicht vernachlässigt wurden. Verhältnismässig zahlreich erscheinen auch die Predigten und die Kirchenväter, am zahlreichsten die Scholastiker in der Büchersammlung des Klosters im 15. Jhrh., aber von diesen Klassen vor allem sind nur wenige Handschriften erhalten geblieben. Von den Vätern ist Augustinus am meisten vertreten, von den Scholastikern der h. Bernhard (19 Schriften), an zweiter Stelle der h. Bonaventura (7 Schriften) und Albert d. Gr. (6 Schriften). Unter den Predigthandschriften sind 3 Predigtmagazine bemerkenswert. Als tüchtiger Prediger unter den Mönchen von St. Matthias erscheint in der 1. Hälfte des 16. Jhrh. Paul von Grania, der sechs starke Bände seiner Predigten hinterlassen hat. Unter den asketischen Werken ist

natürlich Thomas von Kempen stark vertreten. Auch die humanistischen Bestrebungen fanden im 15. Jhrh. Eingang im Kloster St. Matthias (vgl. Nr. 44). Schulbücher sind fünf erhalten, Handschriften medizinischen Inhaltes nur zwei.

Einen besondern Eifer der Mönche von St. Matthias für eine schöne Büchersammlung offenbart unsere Sammlung für die 2. Hälfte des 15. Jhrh. Es ist die Zeit, wo sich das Kloster der Bursfelder Reform angeschlossen hatte und ein reges asketisches und auch wissenschaftliches Leben aufwies. Eine bedeutende Anzahl schöner Handschriften der Kirchenväter ist damals geschrieben worden, besonders der h. Augustinus fand damals regste Berücksichtigung. Sodann erscheinen die Fratres Buchbinder eben in jener Zeit in regster Tätigkeit, schadhafte Einbände zu erneuern und die neuen Handschriften mit schönen und dauerhaften Einbänden zu versehen. Die meisten Einbände der Sammlung gehören dieser Zeit an. Einer der Buchbinder hat uns sogar seinen Namen hinterlassen, es ist der stellvertretende Bibliothekar Fr. Berthold von Rottenburg (vgl. Nr. 38). Zu derselben Zeit versah auch die Hand, welche die Eigentumsvermerke schrieb, die Handschriften mit Inhaltsverzeichnissen; es ist "die gewöhnliche Hand des 15. Jhrh.", welche immer wieder in unserem Verzeichnisse genannt wird, jedenfalls die des zeitigen Bücherwarts. Auch das 18. Jhrh. hat zahlreiche Einbände geliefert.

Nach den Fächern verteilen sich die Handschriften unserer Sammlung in folgender Weise:

- Bibelhandschriften Nr. 1, 40, 53, 89, 99, 106, 114, 116, 117, 128 = 10.
- Exegetische Handschriften Nr. 2, 3, 38, 39, 41, 56, 57, 62, 65, 70, 90, 94, 97, 115 = 14.
- Handschriften von Werken der Kirchenväter Nr. 45-48, 67,
   71, 96, 107, 127, 130 = 10.
- Handschriften dogmatischen Inhalts Nr. 59, 64, 72, 96, 113, 132 = 6.
- Handschriften moralischen und asketischen Inhalts Nr. 60, 68,
   77, 78, 80, 81, 84, 88, 105, 109, 110, 126, 130, 134,
   135, 137, 138, 148, 149, 152, 162, 164, 165 = 24.
- 6. Predigthandschriften Nr. 4, 49, 55, 58, 65, 73, 74, 78, 85, 87, 93, 112, 139, 140, 142—147, 151 = 21.
- 7. Liturgische Handschriften Nr. 6, 7, 12—14, 37, 54, 63, 69, 82, 86, 92, 101, 104, 108, 111, 119—125, 133, 153, 166, 171=27.

- 8. Kirchengeschichtliche Handschriften Nr. 23, 26, 42, 50, 51. 52, 79, 157, 158 = 9.
- 9. Leben der Heiligen Nr. 5, 33—37, 63, 69, 75, 95, 98, 105, 136, 141, 167 = 15.
- 10. Handschriften lokalgeschichtlichen Inhaltes (hier sind auch die liturgischen zu berücksichtigen) Nr. 15, 21, 22, 24, 25, 27—33, 63, 75, 83, 98, 154—156, 161, 163, 168, 169, 172—182 = 34.
- 11. Kirchenrechtliche Handschriften Nr. 8-10, 91 = 4.
- 12. Schulbücher Nr. 44, 61, 66, 100, 103, 118 = 6.
- 13. Profangeschichtliche Handschriften Nr. 50, 51, 79 = 3.
- 14. Medizinische Handschriften Nr. 76, 102 = 2.

Der Zeit der Entstehung nach gehören selbstverständlich die meisten Handschriften dem 15. Jhrh, an, welche auch mehr als andere eine genaue Datierung nach dem Jahre aufweisen. Von genau datierten Handschriften der frühern Zeit sind zu beachten Nr. 107 vom J. 1126, Nr. 67 vom J. 1248 und Nr. 78 vom J. 1250. Im einzelnen gehören an (bei genau datierten ist die Jahreszahl in Klammern beigefügt):

- 1. Dem 9. Jhrh. Nr. 57, 100.
- 2. Dem 10. Jhrh. Nr. 40.
- 3. Dem 11. Jhrh. Nr. 61 (teilweise), 74, 75, 106.
- 4. Dem 12. Jhrh. Nr. 1, 4, 5, 23, 42, 61 (teilweise), 65, 68, 69, 107, (1126), 115.
- 5. Dem 12./13. Jhrh. Nr. 41.
- Dem 13. Jhrh. Nr. 8, 35, 36 (nach 1235), 38, 39, 51 (teilweise), 53, 61 (teilweise), 62, 64 (teilweise), 66, 67 (1248), 70, 72, 76, 78, 90, 91, 94, 97, 98 (teilweise), 99, 103, 113, 116, 118, 136.
- 7. Dem 13./14. Jhrh. Nr. 102, 164.
- Dem 14. Jhrh. Nr. 27 (ca. 1340), 28 (teilweise), 29 (ca. 1390), 33, 73, 98 (teilweise), 101, 105, 123, 126, 132, 137, 150, 161.
- 9. Dem 15. Jhrh. Nr. 2 (1422), 3, 9, 10, 13, 34, 44, 45 (1458), 46 (1475), 47, 48 (1472), 49 (1449), 51 (teilweise), 52 (1450), 55 (1469), 56 (1473), 58, 59, 60 (1472), 63 (1488), 64 (teilweise), 71, 77 (1447), 79 (1461, 1492), 81 (1407), 82, 83, 84, 85, 88, 92 (1495), 93, 95 (1415), 96, 104, 108, 109 (1473), 110 (1471/2), 117 (1457), 119, 120, 121, 124, 125, 127 (v. 1451), 128, 129, 131, 133, 135 (teilweise), 138, 139, 140, 141, 148, 149, 152, 153, 162. (1464, 1467), 163, 165—167.
- 10. Dem 15./16. Jhrh. Nr. 87, 112, 130.

- 11. Dem 16. Jhrh. Nr. 11, 26 (teilweise), 30, 43 (1526), 50 (1555), 111, 114 (1512), 134, 135 (teilweise), 142 (1538), 143—147, 151 (1550), 168 (1589).
- 12. Dem 17. Jhrh. Nr. 14, 24, 25, 31, 37, 122, 158, 169 (1683), 170 (1696), 171 (1696).
- 13. Dem 17./18. Nr. 80, 86 (teilweise).
- 14. Dem 18. Jhrh. Nr. 6 (1735), 7, 12, 15—21, 22, 32, 156, 172, 173, 174 (1751), 175 (1757), 176 (1771), 177 (1783), 178 f. (1790), 180, 181.
- 15. Dem 19. Jhrh. Nr. 154, 155, 157, 182.

Künstlerisch höchst beachtenswert ist die Prachthandschrift Nr. 104. Sie bildet ein Chorbuch für Nonnen und ist in Nordfrankreich im 15. Jhrh. hergestellt, aufs reichste in Farben und Gold bemalt. Nr. 125 kommt ihr nur von Ferne nah und ist dazu durch Schmutz stark beschädigt. Miniaturmalerei weisen auf Nr. 123 f. 19 ein herrliches Veronikabild (15. Jhrh.), Nr. 99 f. 5 einen Greisen- und einen Jünglingskopf, welche für jene Zeit, 1. Hälfte des 13. Jhrh., beachtenswert sind. Mit Bildwerk sind ausserdem noch geziert Nr. 1 (12. Jhrh.), 23 (13.), 53 (13.), 71 (15.), 99 (13.), 123 (14.), 51 (15.), 46 (1475), 63 (1488).

Hervorragendes an Initialen-Malerei bieten Nr. 104 in grösserer Zahl, Nr. 53 f. 4 (13. Jhrh.), 51 f. 1 (15. Jhrh. Bild des Janus). Nr. 123 f. 19 (15. Jhrh. als Rahmen zum Veronikabild). Die romanische Initiale ist vorzüglich rein vertreten in Nr. 4 (12. Jhrh.), dann auch in Nr. 1, 5, 23, 62, 65, 69, 89. Romanische Initial-Ornamentik mit farbigem Hintergrund bieten Nr. 35, 36, 39, 75. Die gotische Initiale ist recht stark vertreten. Schon früh erscheint sie in Nr. 8 (13. Jhrh.), Nr. 94 (13. Jhrh.), 113 (ebenfalls sehr korrekt), 116 und 131 (wie 113) und dauert dann bis Ende des 15. Jhrh., so in Nr. 34 (15. Jhrh.), 46 (1475), 41, 47, (15. Jhrh.), 52 (1450), 77 (1447), 82 (15. Jhrh.), 92 (1495), 93 (15. Jhrh.), 101, 110 (15. Jhrh.), 119 (15. Jhrh.), 120 und 121 (15. Jhrh.). Die Renaissance-Initiale ist wenig vertreten, aber um so prächtiger in Nr. 104, Nr. 123 f. 19, Nr. 51 f. 1 und Nr. 71 f. 1°.

Die frühere umständliche Bezeichnung der Handschriften z. B. R. IV. 12, beruhte auf dem Umstande, dass die Handschriftensammlung als Teil der Gesamtbibliothek eingefügt war. Sie wurde schon 1895 durch die einfache Zählung der Handschriften mit fortlaufenden Ziffern ersetzt. Einerseits nötigte zu diesem Vorgehen schon der Umstand, dass eine ziemliche Anzahl von Handschriften ohne Numerierung sich

vorfand, während anderseits die nicht zu häufige Benutzung, welche die Handschriften bis dahin gefunden hatten, eine Änderung in der Bezeichnung der Handschriften tunlich erscheinen liess. Um jedoch möglichen Unbequemlichkeiten zu begegnen, wird eine Tafel dem Verzeichnisse der Handschriften vorausgeschickt, welche die Auffindung der neuen Nummer auf Grund der alten mühelos machen wird. Zudem ist bei jeder Handschrift im Verzeichnisse neben der neuen Nummer die alte in Klammern beigefügt.

Eine streng durchgeführte Gruppierung der Handschriften nach den einzelnen theologischen Fächern, welchen sie angehören, erschien bei der nicht grossen Zahl von 182 Nummern nicht nötig, wurde zudem durch die Eigenheit des Aufbewahrungsraumes unmöglich gemacht. Daher ist die alte Reihenfolge möglichst beibehalten. Nur an einzelnen Stellen, wo es leicht anging, ist Zusammengehöriges an einander gerückt und die nicht numerierten Handschriften an ihre Stelle eingefügt worden.

Das vorliegende Verzeichnis der Handschriften soll nicht bloss ein Hilfsmittel bilden für die Gelehrten, welche die Handschriften benutzen wollen, sondern es auch dem Bibliothekar ermöglichen, bezüglich der Erhaltung der einzelnen Handschrift in ihrem frühern Zustande bezw. der Unversehrtheit einer benutzten Handschrift sich jederzeit ein sicheres Urteil zu bilden. Diese Rücksicht zu nehmen gebot das Schicksal verschiedener Handschriften. Es fehlen an den Handschriften alle Deckblätter, welche einiges Interesse erwecken konnten. Und dass dies nicht ein Spiel des Zufalles sein kann, ergibt sich daraus, dass einzelne Blätter vom Deckel losgelöst, aber nicht entfernt wurden, welche keine Schrift auf der Rückseite hatten. Die Prachthandschrift Nr. 104 hat von einer räuberischen Hand eine schwere Misshandlung erduldet. Auch an Nr. 92 hat das Messer gearbeitet, Nr. 33 und 103 sind am Anfang, wo jedenfalls schöne Initialen sich befanden, verstümmelt. Daher sind die Angaben über den gegenwärtigen Zustand der einzelnen Handschrift oft genauer, als es für wissenschaftliche Zwecke nötig wäre.

Bezüglich der Frage, ob und wo die einzelnen angeführten Werke gedruckt sind, wird man natürlich nicht absolute Vollständigkeit erwarten. Schon die Beschränktheit der zu Gebote stehenden Hilfsmittel hätte dieselbe unmöglich gemacht. Auch sind nicht immer die besten Ausgaben berücksichtigt, da es als Grundsatz galt, jene Ausgaben zum Vergleich heranzuziehen, welche sich in der Seminar-Bibliothek vorfinden, damit jederzeit für den, der die Handschrift am Orte der Aufbewahrung benutzt, eine Vergleichung derselben mit der Ausgabe leicht sei.

# Vergleichung der alten mit der neuen Nummer.

A.N. N	I. N.	A.N.	N.N.	A	. N.	1	I.N.	A	.N.		N.N.
	100		= 56			7=		R.	VII	6 =	126
R. I. $1 =$		111. 0	= 57	11.		8=				7 =	
,, ,, 2 =		17 2	- 50		2.7	9=	90	71	77	8=	128
, , 3 =	9 ,,	11 11	= 58	29		0=	91	**	7.7	9 =	144
,, ,, 4 =		7, 11	= 59	77		11=	-	22		10 =	129
,, ,, 5 =	4 ,,		2 = 60	11		12 =	93			11 =	
., ., 6 =			3 = 61	31		13 =		75		12 =	
., ., 7 =			4 = 62	11			95	12	22	13 =	131
,, ,, 8 =	33 ,,		5 = 63	22		14 =	96	22		14 =	
,, ,, 9 =	34 ,,	,, 10	6 = 64	2.2		15 = 16	97	77		15 =	
,, ,, 10 =		. IV.	1 = 65	"		16 =	98	31		16 =	
,, ,, 11 =	35 ,		2 = 66			1 =		17	33	17 =	- 135
,, ,, 12 =			3 = 67	77	11	$2 = \frac{1}{2}$		11 D	VII	[, 1 =	- 136
R. II. 1 =			4 = 68	77	11	3 =				9 -	= 137
,, ,, 2 =			5 = 69	22	33	4 =		175	11	2 -	= 138
,, ,, 3 =			6 = 70	12		5 =		22	11	1 -	= 12
,, ,, 4 =			7 = 71	11	17.	6 =		11	22	-	= 139
· · · · 5 =	42 ,		8 = 72	25	-22	7 =		22	27		= 140
., ,, 6 =	= 41 ,		9 = 73	11	7.9	8=		17	23		= 14
., ., 7 =	= 40 ,	, ., 1	0 = 74	22	22	9 =		33	22		= 14
		, 1	1 = 75	23	"	10 =		11	- 11	9 -	= 14
., ,, 9 =	= 43 ,	. ,, 1	2 = 76	11		11 =	100	11	11	10 -	= 14
., ,, 10 =	= 11 ,	, ,, 1	3 = 77	72	55	12 =	109	77	23		= 14
., ., 11 =	= 44 .	, ,, 1	4 = 78	11	22	13 =	142	22			= 14
,, ,, 12 =	= 46	., ,, 1	5 = 79	11		14 =		22			= 12
13 =	= 49	., ., 1	6 = 80	,,	11	15 =	111	19		11 -	= 15
,, ,, 14 =	= 50 .	., ., 1	7 = 81	1.5	,,	16 =	112	-33		15 -	= 15
., ., 15 =	= 28	., ,, 1	8 = 82	15	22	17 =	143	11	***	10 -	= 15
R. III. 1 =	= 47 I	R. V.	1 = 83	-11	22	18 =	113	22	11	17 -	= 12
., ., 2 =		,, ,,	2 = 84		VI	[. 1 =	114	11		10-	= 15
		11 15	3 = 85	27	11	2 =	119	17	35 V	. 1:	
	10	11 11	4 = 86	,,	22	3 =	118	R	. Δ	. 1 -	_ 0
	* 0	11 11	5 = 87		- 51	4 =	117	27		2 =	= 3
	= 54	22 22	6 = 88		22	5 =	121	17	"	9 -	
	= 55	341 24							_		

#### Voller Titel der öfter angeführten Literatur.

Acta sanctorum, quotquot toto orbe coluntur, ed. Bollandus et alii, Antwerpiæ 1643 sqq. (= AA. SS.).

Chevalier, Répertoire des sources historiques du moyen-âge, I. Biobibliographie, 2 éd. Paris 1905 II. Topobibliographie, Montbél. 1894.

Fabricii Bibliotheca latina mediæ et infimæ ætatis, Florent. 1858, 3 Bde. Hurter, Nomenclator literarius recentioris theologiæ catholicæ, Oenip. 1899, T. IV<sup>2</sup>.

Monumenta Germaniæ historica, ed. Pertz etc. Hannov.-Berol. 1826 sqq. Scriptores (= MG. SS.).

Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde, Hann. 1876 ff. (= NA.).

Surins, Vitæ sanctorum, Col. Agrip. 1617 sqq. 6 Tom. fol.

## Verzeichnis der Handschriften.

Einband 18. Jhrh. Pappdeckel in weissem Schweinsleder. Pressung in Rahmenform. Deck- und Schutzblätter Papier. — Gr. Fol. 482|335. Perg. 183 Bl. Lagen à 8 Bl. Foliierung des 15. Jhrh. Lagen nicht bezeichnet. — Schrift von verschiedenen Händen des 12 Jhrh. (2. f. 97, 3. f. 108), stellenweise stark verwischt und erneuert. 2 spalt. 51 Zeilen. Linien eingeritzt. Grosse Buchinitialen in reicher Malerei auf farbigem Grunde (rot, gelb, hellblau, violett) blasse Farben. Pflanzen- und Tierornament. f. 43°, 51°, 178 bildliche Darstellungen. Explicit und Incipit in schöner Unziale. Die ganze Handschrift sehr sorgfältig hergestellt, stellenweise durch Nässe beschädigt. Kapitelbezeichnung später am Rande beigefügt. Stellenweise Bemerkungen zeigen, dass die Handschrift auch im Chore benutzt wurde.

#### Vulgata veteris testamenti.

1. f. 1-16 Liber Isaie; 2. f. 16-34v Liber Heremie (die Lamentationen haben Neumen); 3. f. 34v-51 Hiezechihel; 4, f. 51-58v Daniel; 5, 59-61 Osee; 6, f. 61v-62 Johel; 7, f. 62-64 Amos; 8, f. 64-64v Abdias; 9. f. 64v-65 Jonas; 10. f. 65-66v Micheas; 11. f. 66v-67 Naum; 12. f. 67-68 Abacuc; 13. f. 68-68 Sophonias; 14. f. 68-69 Aggeus; 15. f. 69-72 Zacharias; 16. f. 72-73 Malachias; 17. f. 73-75 Baruch; 18. f. 76-79 Tobias; (f. 76 Zwei besonders reiche Initialen vor Prolog und Text); 19. f. 79-83 Esther; (f. 83 roh gezeichnete Figur mit Krone und roter voller Gloriole); 20. f. 87-99 Liber I Macchabæorum; 21. f. 99-107 Liber II Macchabæorum (f. 107v leer); 22. f. 108-115v Parabolæ Salomonis; 23. f. 115v-118 Ecclesiastes; 24. f. 118-119v Canticum canticorum. (Die einzelnen Teile unter den Rubra Vox Christi, Vox Synagoge, Vox ecclesie); 25. f. 119-125 Liber sapentie; 26. f. 125-141 Jesu Sirach; 27. f. 141v -165 Liber dierum (die beiden Bücher Paralip. als eines betrachtet); 28. 165v—174v Esdras (f. 169 Rubr. Verba neemię filii elchię), f. 174 Explicit liber neemie, qui est esdre secundus. Incipit liber esdre tertius (folgt leere Spalte und leere Seite); 89. f. 177v-183v Liber Job. Den einzelnen Büchern sind die Vorreden des h. Hieronymus vorausgeschickt.

Prov.? Es fehlt auch jede Bibliotheks-Nummer

Einband wie Nr. 1. Deck- u. Schutzbl. wie der ganze Codex Papier. 2
Wssrz. zwei Schlüssel in Kreuzstellung. — Gr. Fol. 400/292. 272 Bl. starkes
Papier. Lag. à 12 Bl. mit arab. Zahlen gezählt. Grosse Kurrentschrift vom
J. 1422. (A. E.: Anno dñi MCCCCXXII° feria sexta proxima post Lucie
finitus est liber iste). 2 spalt. 41 Zeilen, rohe rote Initialen, Hauptinitialen
desgl. gemalt. Bibeltexte rot unterstrichen. Der Schreiber nennt sich am
Schlusse Paulus Kaczkh de meysna.

#### Postilla Nicolai de Lyra.

F. 1 Postilla in Genesim, f. 68v in Exodum, f. 122v in Leviticum, f. 150 in Librum Num., f. 182v in Deuteronomium, f. 221 in Josue, f. 145 in librum Judicum.

Teil des berühmtesten Werkes Nicolaus' de Lyra (vollendet 1330), † Paris 1340. Ausg. Rom 1471, Cöln 1478, Vened. 1483, 1488 etc. Vgl. Fabricius "Nicolaus de Lyra", Chevalier und Hurter S. 456.

Prov. nach dem Büde des h. Matthias auf der Mitte der Aussenseite der Deckel St. Matthias. Neuere Nummer 95, verbessert in 99.

3 (R. I. 6.) Einband 15. Jhrh. Holzdeckel in Pergament, Linienpressung in Rauten und Stäben, Pflanzen- und Tierfiguren eingedrückt. 2 Lederschliessen, eine abgerissen. Schutzblätter Perg. — Gr. Fol. 410/290. 204 Bl. Perg. — Flüchtige Kursive des 15. Jhrh., verschied. Hände. Wenige Initialen, einfach, rot, nur Hauptinitialen reicher.

#### Postilla Nicolai de Lyra.

1. f. 2-73 Postilla in Ezechielem prophetam. 2. f. 75-108 in Danielem. 3. f. 109--170 in duodecim prophetas minores. 4. f. 171-203 in libros Machabbæorum.

Prov. St. Matthias. F. 1 Executores magistri Joannis de Amelburg dederunt ad monasterium s. Matthiæ . . . Anno 1645. Ältere Nummer A. 60, C. 38, Neuere 100.

(R. I. 5.) Einband 18. Jhrh. Holzdeckel in weissem Schweinsleder mit reicher Pressung in Rahmenform, Blattwerk, zwei breite lederne Schliessen gut erhalten, ebenfalls mit Pressung. Beckbl. Perg. aus Missale des 17. Jhrh. — Gr. Fol. 425/337, starkes Perg. 253 Bll. Lagen à 8 Bl., alte Foliierung in latein. Zahlen, Paginierung 18. Jhrh., weil die alte Foliierung z. T. dem Messer des Binders anheimgefallen war. — Schrift von einer Hand des 12. Jhrh. Buchstaben 5 mm gross, 2 spalt. 37 Zeilen. Abstand der Spalten 10 mm. Linien eingedrückt. Initialen reich und exakt gemalt in Pflanzen- und vereinzelt auch Tierornament mit farbigem Hintergrund in gelb und violett, S. 440 mit sitzender Figur. Letztes Bl. war nur angeklebt, es fehlen Blätter. Die Handschrift ist stark beschmutzt vom vielen Gebrauch und hat durch Nässe gelitten. Verschiedene Randbemerkungen beweisen, dass sie im Chore benutzt wurde.

# Liber lectionarius, Pars hiemalis.

Die Handschrift bietet für die Tage von Advent bis Ostern meist je mehrere Homilien.

S. 1. Kurze Predigt auf Weihnachten (15. Jhrh.)., S. 15—23. In natali s. Eucharii primi treverorum episcopi Homilia Remigii abbatis, S. 23—30. Sermo (eiusdem) de festivitate sancti Eucharii treverorum archiepiscopi, S. 30—35. Sermo Theoderici monachi de festo s. Eucharii, S. 197—200. Sermo Remigii abbatis in natale s. Celsi, S. 276—282. Sermo (Theoderici monachi) de sancto Valerio episcopo treverorum, S. 304—311. Sermo in festivitate s. Mathie apostoli, S. 322. Teil einer Predigt auf das Fest des h. Stephanus (15. Jhrh.).

Teile der angeführten Predigten gedruckt und besprochen bei Sauerland, Trierer Geschichtsquellen des 11. Jhrh. S. 107 ff. 127 f. Über Remigius vgl. Marx, Gesch. d. Erzstift Trier 3.396 f. Vgl. Ebd. Über Theoderich 3.180 ff. Prov. St. Matthias.

(R. II. 1.) Einband und Schliessen wie Nr. 4, Deckbl. Perg., gotische 5 Schrift und Choralnoten, Vesperale. — Gr. Fol. 470/303, 145 Bll. Perg. Lagen à 8 Bll. mit Nummerierung am Ende. — Schöne Schrift des 12. Jhrh. (Vgl. Nr. 36). drei verschiedene gleichzeitige Hände. F. 72 beginnt die 2. Hand mit eigener Bogenzählung, f. 137 die 3. 2 sp. à 50 Zl. Haupt-Initialen (Anfang der einzelnen Viten) gemalt, sehr reich, rot und braun und schwarz mit Tierfiguren und Pflanzenwerk, f. 68° ff. nur noch Blattornament in rot sowohl in den Innenflächen als an den Ausladungen der Buchstaben, die Balken dieser geteilt durch weisse Linien, anklingend an die spätere gotische Teilung. Rubr.

# Passionale der Monate Januar (und Februar).

- F. 1. Inhaltsverzeichnis (18. Jhrh.) u. Eigentumsvermerk (12. Jhrh.). F. 1<sup>v</sup>. Kalendarium des Januar.
- Fol. 1b—5v. Passio Sanctae Martinae Martyris. (Gedr. AA. SS. Jan. 1, 11-17).
- 2. f. 5v-6. Passio sancti Concordii Martyris. (Ebd. 9-10).
- 3. f. 6-13. Passio Sanctorum Juliani martyris et Basilissae uxoris eius, Et aliorum sanctorum.

Ebd. 575-587. Praefatio und Schluss von Unde domini an fehlen in der Hdschr.

- 4. f. 13-13v. Passio sancti Petri, qui et Balsami. (Ebd. p. 129.)
- f. 13v—14v. Passio s. Theogenis Martyris.
   Ebd. 134—135. Unser Text verwandt mit dem dort benutzten von St. Maximin (Grosses Passionale).
- 6. f. 147-18. Vita sanctae Genofevae virginis.

  Ebd. 143-147. Miracula fehlen in der Hdschr.
- f. 18-22 Vita sancti Symeonis Confessoris (Festpredigt auf den Styliten). Beg. Sancte recordationis beatus Symeon, f. 20 Incipit de miraculis ipsius.
- 8. f. 22v-23v Vita Sancti Gregorii episcopi urbis Lingonicæ. (AA. SS. Jan. 1. 168-169. Nr. 16 des Druckes fehlt in der Hdschr.).
- 9. f. 23v-24 Passio Sanctorum Martyrum Poleucti, Candidiani et Filoromi. (Ebd. 666-667.)

Beiblatt: Prologus fortunati presbiteri (post epi) in vitam Sancti Hilarii pontificis. 15. Jhrh.

10. f. 24—26 Vita sancti Hilarii episcopi et confessoris (auctore Fortunato).

Ebd. 790—793 samt Prolog. Schluss verschieden. Es fehlen in der Handschr. Nr. 14 und 13 von Quem cum iam an.

11. f. 26-26 Passio sancti Ponciani martyris. (Ebd. 933-934.)

- 12. f. 26v-28 Passio sancti Felicis martyris (oriundus civit. scilitana. martyr Barcinonæ Hisp.). Beg. In diebus illis sub diocletiano ect.
- 13. f. 28-29 Vita sancti Felicis presbyteri (AA. SS. Jan. 1. 951).
- 14. f. 29-31 Passio sanctorum Martyrum Marcelli papæ, Sisinnii. Ciriaci, Smaragdi et Largi (Ebd. 2. 5-9.).
- 15. f. 31-34 Passio sanctorum Speusippi, Eleusippi et Meleusippi martyrum. (Ebd. 76-80.)
- 16. f. 34-34v Vita Sancti Sulpitii, Pituriensis Episcopi. (Ebd. 175-176 Prolog fehlt in der Hdschr.)
- 17. f. 34v-38v Confessiones et actus martyrum Saturnini presbyteri, Dativi. Felicis, Ampeli, Rogatiani, Quinti, Maximiani, Januarii, Cassiani, Victoriani, Vincentii, Ceciliani, Restitutæ, et aliorum infra scriptorum. Beg. Qui religione sacra preditus exultat.
- 18. f. 38v-44 Passio sanctorum Leuci, Tyrsi et Gallenici. (Ebd. 824-832)
- 19. f. 44-45 Passio sancti Patrocli martyris. (Ebd. 343-345.)
- 20. f. 45v-47 Passio sanctorum Marii, Marthæ, Audifax et Abacuc. (Ebd. 216-219, Viele Varianten.)
- 21. f. 47-56 Passio sanctorum Sebastiani, Tyburcii, Marci et Marcelliani et aliorum multorum Sanctorum (Auctore Ambrosio episcopo). (Ebd. 265-278.)
- 22. f. 56-56 Passio sanctorum Fructuosi episcopi, Augurii et Eulogii diaconorum. (Ebd. 340-341.)
- 23. f. 56v-58v Passio sanctæ Agnetis martyris (Auctore s. Ambrosio.). (Ebd. 351-353. Nr. 17 fehlt in der Hdschr.)
- 24. f. 58v-60v Passio sancti Vincentii martyris. (Ebd. 394-397, gegen Schluss nur dem Sinne nach übereinstimmend.)
- 25. f. 60v-63 Passio sancti Potiti martyris. (Ebd. 1. 754-757.)
- 26. f. 63-63 Passio sanctae Asclæ martyris. (Ebd. 2, 456-457.)
- 27. f. 63v-65v Passio sancti Babilli episcopi et trium puerorum, qui passi sunt in civitate Anthiochia. Beg. Si quis studiosus gloriosa martirum gesta ect. (Vgl. Ebd. 571 ff.)
- 28. f. 65v-67 Vita sanctæ Savinæ virginis (Ebd. 944-946. Dort ex Manuscripto Treverensi, wohl das grosse Maximiner Passionale.)
- 29. f. 67-68 Passio sancti Saviniani martyris. (Ebd. 939-941.)
- 30. f. 68v-70v Passio sancti Polycarpi martyris. (Ebd. 705-707. Nr. 17 fehlt in der Hdschr. Es ist der bekannte Brief der Gemeinde zu Smyrna.) F. 70v Versuch eines Kalendariums.
- 31. f. 71-72 Passio sanctæ Brigidæ virginis. Gedr. AA. SS. Febr. 1. 135 ff. Die Hdschr. hat nur einen Teil des Werkes. F. 71v schreibt eine Hand des 15. Jhrh.: Istam legendam ex integro habes in alio volumine eiusdem formæ.
- 32. f. 72-78v Vita sancti Basilii archiepiscopi. Beg. Dilectissimi, non erat iudeorum ect. Vgl. AA. SS. Juni 2. 938 ff.
- 33. f. 78v-80v Vita sancti Pauli primi heremitæ (auctore s. Hieronymo). (AA, SS, Jan. 1, 604-607 c. 1.)

- 34. f. 80v-89v Vita sancti Mauri abbatis (auctore Fausto monacho). (Ebd. 1039-1050. Verschiedene Kapiteleinteilung.)
- 35. f. 89v-102v Vita sancti Anthonii abbatis. (AA. SS. Jan. 2. 120-141. Der Epilogus Evagrii fehlt.)
- 36. f. 102v-108 Vita sancti Honorati episcopi. Sermo habitus sancti Hilarii in depositione sanctæ memoriæ domni Honorati episcopi. (Ebd. 17-24).
- 37. f. 108-112 Vita vel visio sancti Fursei. (Ebd. 36-41.)
- 38. f. 112-114 Vita cuiusdam hominis (beati Theophili) abnegantis dominum, qui postea ad pœnitentiam conversus invenit gratiam cum sancta Dei genitrice Maria et reconciliatus est cum Domino (AA. SS. Febr. 1-483-487).
- 39. f. 114-120° Vita sanctæ Paulæ a beato Hieronymo presbytero composita (Migne PL. 22, 878-906).
- 40. f. 121-122v Vita sancti Malchi monachi (AA. SS. Oct. 9. 64-66).
- 41. f. 122v-128 Vita sanctæ Eufraxiæ virginis. Beg. In diebus theodosii imperatoris. Schl. gaudium fruamur salvatore Domino nostro Jhesu Christo cui est ect.
- 42. f. 128-133 Vita Adheleidæ Augustæ.
  - Gedr. Surius. Dezemb. 278-284. Die Einleitung zu beiden Teilen fehlt in der Hdschr. Vgl. MG. SS. IV. 639.
- f. 134 Schluss der Vita sancti Pauli primi heremitæ. (Vgl. oben Nr. 33. Das Inhaltsverzeichnis führt das Stück nicht an.)
- 44. f. 134v-140 Vita beati Hilarionis monachi composita a sancto Hieronymo presbytero (AA. SS. Oct. 9, 43-58).
- 45. f. 140-141 Passio sancti Secundi Martyris. (Stimmt dem Sinne nach und vielfach wörtlich überein mit AA. SS. Juni 1. 52. 54.)
- 46. f. 141 Passio sancti Anthonini martyris. Beg. Quecunque in sancti ac beatissimi Anthonini.
- F. 141v leer.
- F. 142-145 Fragment. Andere Hund. Im Inhaltsverzeichnis als due omilie in dedicatione (f. 1a venerabilis Bedæ). Im 15. Ihrh. scheint dies Stück jedoch sehon zur Hdschr. gehört zu haben, rgl. Foliierung, jedoch sind mehrere Blätter verloren gegangen vor dem neuen Einbande. Ob St. Matthias ein grosses Passionale für alle Monate des Jahres besessen, ähnlich dem Maximiner? Die Bemerkung in vorliegender Handschrift f. 71 scheint es anzudeuten.

Prov. St. Matthias. Nummer 101 durchstrichen, Nummer 105 (Hand des 18. Jhrh.).

Einband modern, Halbleder. Gr. Folio, ganz von Papier. Text und 6 Noten recht sorgfältig hergestellt.

# Antiphonale Romano-monasticum,

pictum in honorem regis pacifici Christi sub Rev. Domino Modesto Manheim

Prov.: St. Matthias, wo Manhem 5. 11, 1727 bis 2. 4. 1758 Abt war.

7 Einband 18. Jhrh. Holzdeckel in Schweinsl. mit reicher Pressung in Pflanzenornament. 2 messing. Schliessen und je 4 dto. Eckleisten, Deckbl. wie die ganze Handschrift Papier. — Fol. 255 Bl. — Schrift des 18. Jhrh. Für Rubr. ist rot und blau verwendet. Initialen blau.

# Antiphonale ordinis s. Patris Augustini Eremitarum.

Prov. Augustiner-Eremitenkloster in Trier. Auf dem vorderen Deckbl.; A. S. Liehs. constitit 15 Slgrossis Treveris 26. Mai 1852. Dono Ecclesiae congregationis B, M. V. Trier 1860.

8 (R. II. 2.) Einband wie Nr. 3, 2 kupf. Schliessen. Deckbl. Perg. Erstes Schutzbl. zum Teil herausgeschnitten. — Gr. Fol. 452/315, 213 Bll., feines Pergam., Lagen à 8 Bll. — Schrift von einer Hand des 13. Jhrh., elegant, 2 spalt. 68 Zeilen, rechts und unten breiter Rand. Randbemerkungen von zweiter gleichzeitiger Hand. Die ersten Worte der einzelnen Causa in Mönchsschrift. Rubr. Bleilinienschema. Exakte gotische Initialornamentik. Wechsel zwischen Mennig und Blau streng durchgeführt, selbst innerhalb der einzelnen Zahlen. Die Handschrift ist sehr sorgfältig hergestellt.

#### Decretum Gratiani.

F. 1v Schema der Arten der Dekrete; f. 2 Anfang einer eingehenden Inhaltsangabe (von der Hand des Ganzen); f. 3—9 die Inhaltsangabe der Dekrete vollständig; f. 9—56v Pars prima; f. 56v—195v Pars secunda; f. 196v—212 Pars tertia; f. 213 Schema der Ehehindernisse mit Angabe der sie behandelnden Kapitel; f. 214v einige Schreibübungen.

Kapiteleinteilung nur durch Rubrum, (meist) nicht Zahlen bezeichnet. Viele Randglossen: Paralleltextzitate. Schemata für Begriffsbestimmungen und Erklärungen, wenige Glossen zwischen den Linien.

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 103.

- 10 (R. I. 3 und 4.) Einband 17. Jhrh. Holzd. in Schweinsleder mit reicher Pressung; 4 Schliessen und auf jedem Deckel 5 Schutzknöpfe, alles losgerissen. Stark vom Wurme durchbohrt. Fol. 410/296. 239 u. 260 Bll., 2 spalt. 42 Zeilen. 2 Bände. Schrift des 15. Jhrh. mit sehr starker Abkürzung, rote Initialen, unbeholfen.
- T. I. f. 3—239 und T. H. f. 1—200. Compendium petri de braco super iure canonico secundum ordinem alphabeti. (1. B. A—L. 2. B. L—Z.)
   Petrus de Braco von Piacenza, Rechtsgelehrter, c. 1380, schrieb ausser dem vorliegenden Werke noch Repertorium iuris canonici. Vgl. Fabricius s. v. (Petrus de) Braco.
- 2. T. II. f. 200—201 Rependium ambitionis contra miseros Cardinalium servitores. Beg.: Querendum et tibi ambicio, cur me tam dire saucias. Schl.: In cuius amplitudine non in graduum sublimitate queritur regnum dei ect. X. 10.
- 3. f. 202-258 Concordantia bibliae et decreti ac decretalium Joannis Calderini.

Verfasser nennt sich f. 202 Johannes Calderini minimus decretorum doctor. Er war Lehrer des kanonischen Rechtes zu Bologna c. 1350. Vgl. Fabricius: s. v. (Joannes) Calderinus, Kaplan des Kardinals Stephan tit. ss. Joannis et Pauli.

Prov. St. Matthias. Notiz f. 1 (15. Jhrh.), f. 3 vom Rubrizisten. Nummer 101 und 102.

(R. II. 10.) Pappdeckel in Pergament ohne Pressung. — Fol. Papier. 11 Schrift des 16. Jhrh. F. 2. Familiennachrichten des Besitzers vom J. 1609 ff.

## Paratitla in novem libros Codicis D. Justiniani a D. Joanne Redderio J. c. Doctore praelecta Duaci.

Prov. ?

Pappeinband mit Lederrücken. Dicker Folioband, unbeschnitten. Papier. 12 Novum missale Treverense.

Nach einem am vordern Deckel angeklebten Blatte von J. C. Hermans ad s. Paulinum Can. Capit. Cantoris et Jubilarii eccl., † 1779, zusammengestellt und eigenhändig geschrieben. Hand des Prof. Oehms.

Prov. St. Paulin. Wohl durch Prof. Ochms an's Seminar gekommen.

Einb. 16. Jhrh. Hlzd. in braunem Leder mit reicher Pressung (Pflan- 13 zenornament). Deckbl. Pap. Die 4 ersten Bl. Papier, herausgeschnitten, desgl. ein Pergamentbl. vorn und hinten, dessen vorhandener Rest gotische Schrift mit schönen Initialen in Gold mit reicher Farbenverzierung zeigt. — Kl. Fol. 326/230 8 Bl. Pap., 234 Bl. Perg. und 7 Bl. Pap. Fol. 1—8 bilden eine Inkunabel vom J. 1518, gedr. von Thomas Anshelm Baden, enthaltend zwei Holzschnitte, Vorrede und Kalendarium. — Die Pergam.-Blätter sind von verschied. Händen des 15. Jhrh. beschrieben. 2 spalt. 33 Zeilen, Tintenschema der Kanon der Messe in mächtigen gotischen Buchstaben. Rubr. rote und blaue Initialen im Wechsel exakt ausgeführt. Hauptinitialen gemalt, die erste auf f. 1 prachtvoll auf Goldgrund in reichen Farben. Die letzten 7 Bl. geben Nachträge von späterer Hand.

# Missale denuo diligentissime castigatum et revisum ordinis s. Benedicti reformatorum nigrorum monachorum Bursfeldensium.

Prov. St. Matthias, f. 1 steht H. Becker.

Einband 17. Jhrh. Hlzdeckel in braunem Leder. Zwei messing. Schliesen 14 und je 4 messingene Eckleisten, Goldschnitt. — 4° 47 Bl. Pap. — Schrift des 17. Jhrh. Rubr. Titelblatt (verziert): Codex monasterii s. Matthiae ap. ad sacristiam deputatus sub Reverendo Dño ac Patre Martino Feiden abb. Anno a nativ. Christi 1667. Auf einem Spruchband: Mille libelle tibi precor annos Mille senex annos Aemilianus Aemilianus eris.

## Benedictionale des Klosters St. Matthias.

F. 21—33° findet sich der Text (mit Noten) der "Vesperae cum missa de ss. Euchario et Valerio Pontificibus".

Prov. St. Matthias.

- 15—21 Manuskripte von Prof. Dr. Anton Ochms, alle in Folio gebunden meist in Halbleder resp. Pergament. Betreffen alle die Angelegenheit seiner Lehre bezüglich der allerheiligsten Dreifaltigkeit.
  - Sammlung der Thesen, welche Ant. Oehms als Student verteidigte, und welche unter seinem Vorsitz als Professor von seinen Schülern verteidigt wurden, nebst dem Urteile der Kölner theologischen Fakultät über die Thesen De deo uno et trino.
  - Opuscula de deo uno et trino ad genuinam evangelii doctrinam et ecclesiæ traditionem de ss. Trinitate restituendam ect.

Die drei ersten Werke sind gedruckt Mainz 1789; das 4. umfangreichste: "Contra iudieium theologorum Coloniensium Apologia trium præcedentium opusculorum" ist geschrieben.

- 17 Konvolut: a) Ob das Lesen der h. Schrift jedem Menschen nützlich sei, dat. 1791; b) De materia venerea, dat. 1797; c) de merito; d) Thesen für öffentliche Disputationen (gedruckt); e) Iudicium ipsum theologorum Coloniensium ad incudem revocatum, responsionibus contritum et dissipatum.
- Opuscula de Deo uno et trino ad genuinam Evangelii doctrinam et ecclesiæ traditionem de ss. Trinitate restituendam contra Numericam Identitatis sententiam.

Die Vorlage für den Mainzer Druck, datiert 1789. Die Indices sind verfasst initio anni 1788 nach der Druckerlaubnis von Mainz, quam Treverensis denegaverat ob malevolum quorundam aulicorum animum.

- 19 Quæstiones sex Ss. Trinitatis Mysterium concernentes (61 Sn.). Dat. die 14. Aprilis 1781.
- Doctrina catholica a me Ant. Oehms s. Litt. ect. circa ss. Trinitatis mysterium defensa ex patribus ect. demonstrata, a theologis Treverensibus suppressa et persecutionem passa (80 St.). Dat. die 11. Mai 1774.

F. 1 Stilum adhibui acriorem, et pro publico nimis acerbum, ast pro dedita Superioris informatione omnino necessarium.

Beil. Prologus ad opusculum, cui tit. Doctrina catholica. Dat. Mense Februario A. 1775.

Jesus Christus ecclesiæ suæ hierarchiam ordinans sive Hierarchia ecclesiæ a Jesu Christo ordinata, separatis eis, quæ ex ordinatione ecclesiastica originem trahunt ect. Dat. 1803 (116 Seiten mit Vorrede an Papst Pius VII., worin der Verfasser als Ziel angibt Bekämpfung des Febronianismus).

#### Sammlung von Briefen und Aktenstücken.

- Briefe von und an den ehemaligen Professor Oehms zu Trier in Angelegenheit seines Werkes De deo uno et trino.
- 2. Briefe an den ehemaligen Professor Joh. Gertz in Trier über verschiedene litterarische Fragen von Böhm in Fulda, Isenbiehl in Mainz, Bastgen in Springiersbach, Feder in Würzburg etc.
  - 3. Akten, das Buch des Lor. Isenbiehl betreffend.
- a) Promemoria ohne Bezeichnung des Autors; b) Gutachten der theol. Fakultät in Mainz; c) dto. des Jesuiten Philipp Cordier, dat. Treveris 15. Aug. 1778, doppelt; d) dto. des Professor Johann Gertz von der Universität Trier; e) Belobungsschreiben des Erzb. Klemens Wenzeslaus an die Universität in Trier wegen deren Haltung im Isenbiehl'schen Streit, Duplikat; f) Text der Bulle Pius' VI., welche das Buch verbietet.

Prov. Nachlass des Professors Oehms? Die Aufschriften der einzelnen Faszikel sind von der Hand des † Prof. Marx.

(R. I. 7.) Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung, 2 kupf. 23
Schliessen abgerissen, 8 kupf. Eckenleisten. Rücken 1895 erneuert. Innere
Deckblätter fehlen. Schrift des 12. Jhhr. mit Neumen. Vorderes Schutzblatt
mit Inhaltsangabe 18. Jhrh. Erstes Blatt zum grossen Teile ausgeschnitten.

— Fol. 390/265, 182 Bll. Perg. Lagen à 8 Bll. am Ende mit lat. Ziffern gezählt. — Schrift des 13. Jhrh. 1. Hälfte, gross und exakt, 2 spaltig 36 Zeilen.
Randnoten des 15. Jhrh., Rubr. Hauptinitialen in Mennig, reiche romanische
Verzierung, f. 2 mit zwei eingezeichneten Figuren, Sozomenus und Kaiser
Theodosius II. darstellend. Nebeninitialen meist in Mennig, mit grüner Verzierung, auch einzelne in grün. Der Übergang zur gotischen Initiale macht
sich bemerkbar.

 f. 2—179 Cassiodori Senatoris iam domino prestante conversi hystoria ecclesiastica tripartita.

Gedr. Migne PL. 69. 879—1214. Dem Werke ist in der Hdschr. die Kapitelangabe vorausgeschickt. Die Handschrift bietet manche Varianten.

- F. 179 Anno Domini MCCLXXX sexto. Obiit pie memorie Henricus Trevirorum archiepiscopus. In Crastino b. marci ewangeliste. (Schrift des 14. Jhrh.)
- f. 179—182 Passio imaginis domini Salvatoris. (Andere Hand.)
   Gedr. unter den Werken des h. Athanasius, Mauriner-Ausg. 2.
   351—353, jedoch mit stark verändertem Texte.
- 3. f. 182 Weihe der Kirche von St. Matthias durch Eugen III. (Nachlässige Hand des 14. Jhrh.)

Gedr. MG. SS. 15. p. 1270. Dort wird behauptet, es sei dieselbe Hand wie der Text!

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 238. Rücken-Nummer 242.

- 24 (R. I. 1.) Einband 17. Jhrh. Holzdeckel in Schweinsleder. Reichste Pressung in Leistenform. Wappen der Jesuiten. — Folio 385/250, Papier, 500 Bl.
  - Registrum omnium stabilium honorum Domus Probationis Soc. Jesu Provinciæ Rheni ex diversis libris ab aº 1569 usque 1628 collectum et conscriptum fideliter, ita ut in fidem Probationis in Iudicio exhiberi vel extrahi copia authentica possit. Ita testor Gerhardus Teus procurator Domus et continuavi usque ad præsentem annum 1636.
  - F. 1v Annotanda. f. 2v—10v Benefactorum Nomina, f. 11—12 Benefactores externi ad immobilia bona dederunt. f. 16 Index bonorum, quæ in hoc libro habentur. f. 17—22v Angaben über Erwerb und Restauration des Hauses. f. 23—24v Naturaleinkünfte f. 41 ff. Die einzelnen Besitzungen.

Angaben mit späterem Datum als 1636 sind selten. Prov. Jesuiten-Kolleg zu Trier.

25 (R. I. 2.) Einband wie Nr. 24. — Fol. 385/255. Papier, 397 Bl.

Registrum Pensionum pecuniarum et censuum Redimibilium Domus Probationis Soc. Jesu Provinciae Rheni ex diversis Registris collectum et fideliter conscriptum Anno 1628, ita ut in fidem Probationis in Judicio exhiberi vel extrahi copia authentica possit. Ita tector Gerhardus Teus.

F. 1—4v Pro informatione ect., f. 8v—9v Index, f. 10 sqq. Pensiones. Spätere Angaben sind zahlreich zugefügt. F. 246—397 sind leer, ausserdem viele frühere Blätter.

Prov. Jesuiten-Kolleg zu Trier.

- 26 Einband Pappdeckel, Papierrücken. Fol. Papier. Schrift von verschiedenen Händen des 16.—18. Jhrh.
  - Recessus Capitulorum annalium sacrae congregationis Cassino-Bursfeldensis de annis 1520, 1617, 1629, 1631, 1640, 1642, 1644, 1649, 1662, 1670, 1690, 1692, 1698, 1699, 1709, 1716, 1719, 1721, 1722, 1724, 1730, 1748, 1751, 1754, 1764, 1767, 1770, 1774, 1777.
  - Chartae visitationum in monasterio sti. Mathiae apostoli habitarum a Visitatoribus ad id per s. Congregationem Bursfeldensem deputatis in annis 1626, 1655, 1671, 1708, 1726, 1741, 1751, 1752, 1764, 1768. ad Prioratum San-Mathianum F. H. B. Prior.

Der Prior F. H. B. vereinigte Originale, alte Abschriften und von ihm selbst verfertigte Abschriften der Aktenstücke in diesem Bande für die Bibliothek des jeweiligen Priors.

Prov. St. Matthias. Aufschrift des Rückens von der Hand des † Prof. Marx.

27 (R. X. 2.) Einband 17, Jhrh. Holzdeckel in schwarzem Leder, kupf-Schliessen, eine abgerissen, Deck- und Schutzbl. Pap., corn drei Schutzbl. – Fol. 327/237. Perg. (S. 1-106) u. Pap. (S. 107 ff.). Schrift von zwei Händen des 14. und 15, Jhrh.

#### Chartular der Abtei Eucharius-Matthias.

Der Hauptbestand der Urkunden (S. 1—91) ist geschrieben c. 1340, einen weitern Teil (S. 95—105) fügte eine spätere Hand nach 1440 bei. Ersterer ist geordnet nach den Vermögensobjekten, welche die Urkunden betreffen, in 15 Kapitel, worauf Papsturkunden folgen. Beim Einbinden der Handschrift (17. Jahrh.) wurde eine starke Lage Papier zugefügt, um weitere Abschriften von Urkunden aufzunehmen, es blieb aber bei der Abschrift einer einzigen Urkunde. S. 108 ff. sind leer.

1. 5. 7. 1331. Jakob v. Wyspilscheit schenkt S. Matthias seine Güter, 2. (S. 2) 23. 6. 1219. MRR. 2. 1423 (= Mittelrheinische Regesten hrsgeg, von Görz Bd. 2, Nr. 1423). 3, (S. 2) 1330, Henkinns Boylmann pachtet für erblich ein Haus des Klosters St. Matthias. 4. (S. 3) 1036, Erzh. Poppo bestätigt die Besitzung von St. Matthias, MRR. 1, 1264. 5, (S. 3) 1153, MRR. 2, 43. 6. (S. 5) 1106, MRR. 1, 1596, 7, (S. 5) 1202, MRR, 2, 945, 8, (S. 7) 1207 dasselbe. 9. (S. 8) ohne Datum, Erzb. Johann bestätigt das Fischrecht in Mosel und Ruwer, MRR, 2, 949, 10, (S. 9) MRR, 2, 959, 11, (S. 9) MRR, 2, 1340, 12. (S. 10) MRR. 2, 915. 13. (S. 10) MRR. 2, 1340. 14. (S. 10) c. 1197 (vgl. MRR, 2, 790). Erzbischof Johann bestätigt den Vertrag des Walther von Poliche mit dem Abt Godefrid v. Encharius, wodurch jener dem Kloster seine Güter gegen Rente vermacht (Nicht bei Görz.), 15. (S. 11) 1291. Der Trierische Schöffen Jakobus verkauft dem Kloster St. Matthias eine Wiese bei Irsch (Nicht bei Görz.). 16. (S. 12) MRR. 3, 2740. 17. (S. 13) MRR. 3, 797, 18, (S. 13) MRR. 2, 1414, 19, (S. 14) 1219 (Metropolis 1, 410). C(onrad) Propst und W(erner) Domdechant zeigen dem Matthiaskloster die Aufnahme in die Bruderschaft an (Nicht bei Görz.). 20. (S. 14) 1394 (?) MRR. 4. 2271. Datum 9, 4, 1294. 21, (S. 14) MRR, 4, 2027, 22, (S. 16) MRUB, 2, 349, (= Mittelrhein, Urkundenbuch hrsgeg, von Beyer-Eltester-Görz, B. 2, Nr. 349.) 23. (S. 17) MRUB, 2, 674, MRR, 2, 158. 24, (S. 18) 1192. Erzb, Johann bestätigt eine Abmachung des Klosters St. Matthias mit verschiedenen Rittern bezüglich Wiltingens (Nicht bei Görz.). 25-26. (S. 19 f.) Ders. bezüglich Abmachung zwischen Matthias und Maximin über Wiltingen. Dieselben Zeugen mit geringer Verschiedenheit (Nicht bei Görz.). 27, (S. 21) MRUB. 2, 242. MRR. 2. 961, 28. (S. 21) Dieselbe Urkunde mit Auslassung der Beziehung auf Erzb. Albero und Propst Adalbero. 29. (S. 22) MRR. 2, 962, 30, (S. 22) MRR. 2, 963, MRUB, 2, 309, 31, (S. 23) MRR, 2, 1338, MRUB, 3, 74, 32, (S. 23) MRR, 2, 1352. Nicht 1217, sondern wohl nach 1219, da Abt Jakobus genannt. 33. (S. 24) MRR. 2. 1833. 34. (S. 24) 1302. Erzb. Diether bestätigt die vorige Urkunde. 35. (S. 24.) Erzh. Poppo bestätigt das Testament Adalberos, in soweit es sich auf St. Matthias bezieht, welches angeführt. Vgl. Nr. 16. (Nicht bei Görz.) 36. (S. 26) Genau wie Nr. 23, nur 2 Zeugen ausgelassen. Randbemerkung bei beiden dieselbe, ad 2. 37. (S. 27) MRR. 1. 1258. 38. (S. 27) MRR, 2, 400. 39, (S. 29) Dieselbe Urkunde wie Nr. 24, jedoch eingeschoben ein Passus über das Testament Adalberos (Nicht bei Görz.). 40. (S. 29) MRR. 4, 169, 41, (S. 30) MRR. 2, 925, MRUB, 2, 235, 42, (S. 31) 1238 (1, 1). C. Dekan und Domkapitel bestätigen Beilegung eines Streites zwischen St. Matthias und Ritter Matthäus von Sedelingen bezüglich eines Gutes in 2\*

Ramelfingen (Nicht bei Görz.). 43. (S. 31) MRR. 3. 1072. 44. (S. 32) MRR. 1, 1246, 45, (S. 33) MRR. 1, 1260, 46, (S. 34) Theobald, Herzon und Markgraf von Lothringen, verzichtet auf das Jagdrecht auf dem Hofe Mondorf, ohne Datum und Zeugen. 47. (S.34) Herzog Matthäus von Lothringen desgl. ohne Datum, 48. (S. 34) MRR. 2.1831. 49. (S. 34) 1280. Johann von Warsberg, Ritter, Justitiar des lothring, Herzogs und Markgrafen F. entscheidet einen Streit über Benutzung eines Weges von Mondorf nach der Saur. Archidiakon Boemund Mitbesiegler (Fehlt bei Görz,). 50. (S. 35) Juni 1253. Domprobst und Archidiakon S(imon) und S. von Franchiremont, früher Offizial, entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen St. Eucharius und Mettlach bezüglich eines Hörigen Merbodo (Fehlt bei Görz.). 51. (S. 36) MRR. 4, 147, 52, (S. 36) 16, 8, 1291, Ferricus, Herzog von Lothringen und Markgraf, bekennt, dass ihm das Kloster St. Matthias 50 trier. Pfund gegeben habe (Fehlt bei Görz.), 53. (S. 37) 4. 4. 1284. Ritter Embricho v. Bruch bekennt, dass er seine Besitzungen zu Wehlen vom Kloster St. Matthias zu Lehen besitzt. Mitbesiegler Ritter Th. v. Bruch (Fehlt bei Görz.). 54, (S. 37) MRR, 4, 358, 55, (S. 37) MRR, 4, 547, 56, (S. 38) Aug. 1277. Friedrich, Herzog von Lothringen und Markgraf, bekundet, dass Arnold von der Brücke und Bartholomaens von Sirsberg ihre Rechte an der Kirche Bedersdorf zedieren (Fehlt bei Görz.). 57. (S. 38) MRR. 3. 2654. 58. (S. 38) MRR. 3 2647, beide Originale in Koblenz. 59. (S. 39) 12. 6, 1275. Der trier. Offizial bekundet, dass Symon, der Sohn des verstorbenen Gotschalk Ritter von Berg, auf die Pfarrei Bedersdorf resigniert habe (Fehlt bei Görz.), 60, (S. 39) 14, 6. 1275, Der Offizial der Kurie des Archidiak, Walram weist den Landdechanten von Walderfingen an, den Mönch Alexander von St. Matthias in die Pfarrei Bedersdorf einzuführen (Fehlt bei Görz.), 61. (S. 39) 16. 6, 1275. Der Dechant von Walderfingen bezeugt die erfolgte Einführung (Fehlt bei Görz.). 62, (S. 39) MRR, 3, 2656. 63, (S. 39) April 1273, Erzbischof Heinrich inkorporiert die Pfarrei Bedersdorf dem Kloster St. Matthias (Fehlt bei Görz.). 64. (S. 40) MRR. 3. 2656. 65. (S. 40) 21. 4. 1292, Erzbischof Boemund bekundet, dass Ritter Arnold von der Brücke und sein Sohn auf Patronatsrecht und Zehnten in der Pfarrei Bedersdorf verzichten, (Fehlt bei Görz.). 66. (S. 40) 10, 4, 1292, MRR, 4, 1998, 67, (S. 41) 29, 5, 1309. Herzog Friedrich von Lothringen bekundet, dass der Ritter Bartholomaeus von Fohrbach auf seine Klage gegen Matthias verzichtet. 68, (S. 41) MRR. 4. 2049. 69. (S. 41) 28. 2, 1309. Herzog Friedrich von Lothringen bekundet einen Vertrag zwichen dem Vice-Pastor von Bedersdorf Andreas und dem Kloster von St. Matthias. 70, (S. 43) 24, 4, 1303, Archidiakon Robert entscheidet einen Prozess bezüglich der Präsentation zur Pfarrei Bedersdorf zu Gunsten des von St. Matthias präsentierten Andreas. 71. (S. 43) 14. 6. 1293. Herzog Friedrich von Lothringen bekundet in französisch geschriebener Urkunde, dass Wirich von Hunsingen erklärt habe, keine Zehntansprüche auf dem Banne von Bedersdorf zu erheben (Fehlt bei Görz.). 72. (S. 44) MRR. 2, 617, 73, (S. 44) MRR. 2, 1820, 74, (S. 45) 4, 4, 1065, König Heinrich IV. schenkt dem Magdalenenstifte (Diözese Verdun) den Hof Machern (Fehlt bei Görz.). 75. (S. 45) MRR. 2. 1535, 76. (S. 45) 1222. Wörtlich gleich 75, nur statt geschenkt steht vertauscht mit der Villa de stagno, MRR. 2, 1567.

77. (S. 46) Ohne Datum. Bischof Johann von Verdun gibt seine Zustimmung zn vorigem. MRR, 2, 1569. 78. (S. 46) 13. 6, 1222. Das Domkapitel von Verdun desgl. MRR. 2, 1570. 79, (S. 46) 4, 8, 1209, Bischof Berdrand von Metz verleiht dem Stifte d. h. Maria Magdalena (Diözese Verdun) das Patronatsrecht über die Kirche in Machern (Fehlt bei Görz.). 80. (S. 46) MRR. 2, 1626. 81. (S. 46) 7, 11, 1161. Wilhelm Domdechant in Verdun und Propst des Magdalenenstiftes schenkt dem Abt Roger de nuerio den Greisberg bei Machern (Fehlt bei Görz.). 82. (S. 47) MRR. 2. 1672. 83. (S. 47) MRR. 2, 1906, 84, (S. 48) MRR, 4, 379, 85, (S. 48) MRR, 3, 2838, 86, (S. 49) MRR. 4, 713. 87. (S. 50) MRR. 4, 1491. 88. (S. 50) MRR. 1, 1064. 89. (S. 51) Dieselbe Urkunde mit anno nostri episcopatus quinto. 90, (S. 52) MRR. 2. 1982, 91, (S. 52) MRR, 2, 1351, 92, (S. 52) MRR, 2, 914, 93, (S. 52) MRR, 4, 659, 94, (S. 53) 16, 7, 1279, MRR, 4, 625, Nr, 2, 95, (S. 54) MRR, 4, 625. 96, (S. 55) 22, 2, 1303. Edelknecht Petrus de Virsch verzichtet auf die Pacht des halben Zehnten von Sozede. 97. (S. 55) 13. 1. 1302. Thomas von Mersch vergleicht sich mit Adelheid. Wwe. des Ritters Johannes Wolf. 98. (S. 57) MRR, 1, 1354, 99, (S. 58) MRR, 1, 1355, 100, (S. 59) MRR, 1, 1646, 101, (S. 60) MRR, 2, 49, 102, (S. 61) MRR, 2, 50, 103, (S. 62) MRR, 4. 2089. 104 (S. 63) MRR 4, 2090. 105, (S. 63) 16, 11, 1292, Abt Alexander von St. Matthias präsentiert den Mönch dieses Klosters Hermann von Solms zum Pfarrer von Wilmar (Fehlt bei Görz.). 106. (S. 63) 5. 12. 1292. Archid, G(odefried) von Eppenstein zeigt dem Scholaster von Dietkirchen die Ernennung des Erwähnten an (Fehlt bei Görz.). 107. (S. 63) 24. 11. 1292. Derselbe zeigt dem Pfarrer von Dietkirchen die Ernennung des Hermann an und fordert Bekanntmachung zum Zwecke etwaigen Einspruches (Fehlt bei Görz.). 108. (S. 64) MRR. 2. 51. 109. (S. 64) c. 1198. Erzh Johann bestätigt die Verordnung der Aebte Johann u. Gottfried von St. Matthias bezüglich der Kapellengemeinde Klein-Wilmar und bestimmt ihr Verhältnis zur Matterkirche Gross-Wilmar (Fehlt bei Görz.). 110. (S. 64) 8. 3. 1305. Agnes v. Weilburg bekundet, dass sie keine Rechte auf die Kapelle in Klein-Wilmar habe. 111. (S. 65) MRR. 3. 51, 112, (S. 65) 19, 6, 1319. Der trierische Offizial vidimiert eine eingerückte Urkunde vom 26. 4. 1303, worin Wilh. v. Isenburg bekennt, als Schadenersatz für ungerechten Besitz der Wilmarschen Güter an St. Matthias in 7 Jahren à 50 Malter Korn leisten zu wollen, welche vom König Albert mitbesiegelt wurde. 113. (S. 66) 24. 4, 1303. König Albert bestätigt den Vergleich zwischen Wilh. v. Isenburg und Kloster St. Matthias. 114. (S. 66) 11. 8. 1317. Der Richter in der Kurie des Archid. G. von Eppstein entscheidet die Besetzung der Kaplanei Rlein-Wilmar mit dem Kaplane der Herrin v. Westerburg Wigand. 115. (S. 67) MRR. 4, 2027. 116. (S. 68) 1212-18. Vgl. Nr. 138, Erzbischof Theoderich inkorporiert mit Konsens seines Neffen Archid. Arnold die Pfarrei Niederberg dem Kloster St. Matthias (Fehlt bei Görz.). 117. (S. 69) 1212-18. Archid. Arnold gibt seine Zustimmung zu vorigem (Fehlt bei Görz.). 118. (S. 69) 1212-18. Das Domkapitel desgleichen (Fehlt bei Görz.). 119, (S. 69) MRR, 4, 736, 120, (S. 70) MRR, 4, 258, 121, (S. 70) MRR, 1, 1766. 122. (S. 71) MRR. 4. 47. 123. (S. 71) MRR. 1. 1375. 124, (S. 72) MRR. 4. 386, 125, (S. 73) MRR. 1, 1820, 126, (S. 73) 24, 5, 1290, Der

abteiliche Meier Ludwig und Ehefrau schenken dem Kloster St. Matthias verschiedene Weinberge. Besiegler Offizial Johannes (Fehlt bei Görz.). 127. (S. 74) 18. 3. 1312. Johannes und Ebefrau von Pünderich schenken dem Kloster St. Matthias einen Weinberg und das ganze Vermögen. 128. (8,75) MRR. 1, 1673. 129, (S. 75) MRR. 1, 2103. 130. (S. 76) MRR. 1, 2066. 131. (S. 77) MRR. 2, 6, 132, (S. 78) MRR. 2, 74, 133, (S. 80) MRR, 3, 444 134 (S. 81) 24. 2. 1216. Papst Innocenz III. bestätigt dem Kloster St. Matthias die Kirchen in Pellingen, Hemptern und St. Medard. Pont. nost. a. 18 (Fehlt bei Görz.). 135. (S. 82) MRR. 2, 1705. 136. (S. 82) MRR. 2, 1702. 137. (S. 82) MRR. 3, 377. 138. (S. 83) MRR. 2, 1373. 139. (S. 83) MRR. 2. 1706, 140. (S. 83) MRR. 3, 1009, 141, (S. 84) MRR. 3, 2721, 142, (S. 84) MRR. 4. 910. 143. (S. 85) MRR. 4. 917. 144. (S. 86) 25. 11. 1326. Jakob von Moncler bekundet, welche Rechte er in dem Orte Karne, worüber er die Vogtei als Lehen des Klosters St. Matthias besitze, habe. 145. (S. 87) 22.7. 1323. Prior und Konvent von Valendar bekennen, dass sie die Abgaben von einem Hofe zu Polch in die Hand des Ritters Joh. von der Insel an St. Matthias zahlen wollen. 146. (S. 87) 10. 6. 1323. Ritter Joh. von der Insel bittet den Abt von St. Matthias um Besiegelung einer Urkunde, welche einen Vertrag zwischen ihm und Kloster Valendar enthält. 147. (S. 87) 18. 9. 1326. Abt Eberhard und sein Konvent beschliessen die Anstellung eines Weltpriesters für den Altar der allers. Jungfrau links vom Aufgange zum Grabe des h. Matthias und bestimmen seine Verpflichtung und Dotation. 148. (S. 88) 6. 6. 1331. Edelknecht Heinrich und Frau Irmengard verkaufen dem Kloster St. Matthias ein Haus in Cond. 149. (S. 89) 7, 3, 1330. Adelheid, Wwe. des trierischen Bürgers Franko von Senheim, schenkt dem Kloster St. Matthias ein Haus in der Dietrichstrasse. 150. (S. 91) 15, 3, 1342. Erzb Balduin entscheidet einen Streit zwischen dem Abte und dem Küster des Klosters bezüglich der Reparationen an der Kirche. 151. (S. 92) 2. 11. 1339. Heinrich Schenk, trier, Bürger, und Ehefrau Jacometa schenken dem Kloster St. Matthias 75 Pfd. trier. Münze jährliche Zinsen und bestimmen deren Verwendung. Erzb. Balduin Mitbesiegler. 152 Eine Aufzeichnung der Einkünfte des Hofes zu Weiskirchen. (Hand des 15. Jhrh.) 153. (S. 95) MRR. 4. 2054. 154, (S. 95) MRR. 2, 952, 155, (S. 96) 20, 2, 1399, Johann Herbord, Propst von St. Florin in Koblenz, bestimmt als iudex delegatus über die Art und Weise, wie der Vikar der Pfarrkirche in Hemptern die Kapellengemeinde Lampaden pastorieren müsse. 156. (S. 99) 21. 2. 1333. Isembard, Notar der trierischen Kurie, bestimmt die Gerechtsamen des Klosters St. Matthias auf dem Hofe Franzenheim. 157. (S. 100) 20. 5, 1440. König Friedrich erteilt dem Kloster St. Matthias einen Schutzbrief. 158. (S. 101) 18. 11. 1360. Erzbischof Boemund II. bestimmt, dass die Zahl der Mitglieder des Konventes von St. Matthias aus Rücksicht auf die verringerten Einkünfte 31 nicht übersteigen soll. 159 (S. 101) 2, 10, 1330, Das Domkapitel und das Kloster St. Matthias bestimmen unter Zustimmung des Erzbischofs Balduin, dass in Zukunft das Kloster statt dem Kapitel die zwei jährlichen Essen am Feste der hh. Eucharius und Valerius zu geben, jährlich 15 Pfd. kleiner Tourer Groschen geben soll. 160. (S. 102) MRR. 2, 950. 161. (S. 102) MRR. 2, 952. 162. (S. 103) 1. 7. 1262. Der Dompropst und Archidiakon S(imon) entscheidet,

dass die Pfarrgenossen der Pfarrei Weiskirchen verpflichtet sind, ihrem Pfarrer den Zehnten vom Neubruch und Heue zu liefern. (Fehlt bei Görz). 163. (S. 103) 11. 6. 1439. Abt Lambert von St. Maximin und Joh. Cruchter, Dechant von St. Paulin, entscheiden zu Pfalzel als Schiedsrichter zwischen Joh. Rode von St. Matthias und einer Wwe. Katharina Platen von Longuich über den von dieser zu liefernden Zehnten von Gütern zu Riol. 164. (S. 104) 5. 3. 1427. Erzbischof Otto absolviert den Konvent von St. Matthias von den verhängten kirchlichen Zensuren. 165. (S. 104) MRR. 4. 1069. 166. (S. 104) 31. 3. 1306. Abt und Konvent von St. Matthias weisen der Kirche des Paulinsstiftes jährliche Renten zu zur Abtragung der Schuldforderung, welche der verstorbene Dekan von St. Paulin Friedrich an das Kloster hatte.

Prov. St. Matthias.

(R. II. 15.) Einband 15./16. Jhrh. Holzdeckel in schwarzem Leder, 28
2 Lederschliessen abgerissen, Rücken erneuert. Deckbl. Perg. mit Schrift des
14. Jhrh. 5 Schutzbuckel am Rückendeckel ausgebrochen. Von f. 47—49 sind
leere Stücke abgeschnitten. — Gr. 4° 332/253 51 Bl. Perg.

#### Memorien-Verzeichnis des Klosters St. Matthias.

1. f. 1 Verzeichnis der Konvente, mit denen das Kloster in Verbrüderung stand. (3 Hände des 16. Jhrh.)

 f. 2—10 Ablassbriefe und Verzeichnisse von Ablässen für die Altäre des Klosters und zugehöriger Kirchen. (Hand des ausgehenden 15. Jhrh. z. T. übereinstimmend mit Nr. 23 f. 182, vgl. dieses.)

 f. 10<sup>v</sup> Nachrichten über die für die Wohltäter zu leistenden Werke mit 2 Urkunden des Erzbischofs Otto von Ziegenhain. (Ausgehendes 15. Jhrh.)
 F. 1-10 wurde beim Binden des ganzen Bandes 15./16. Jhrh. zugefügt.

 f. 11—46v Liber anniversariorum . . . monasterii sti Matthie apli Trever. ordinatus et scriptus anno dni. 1368 tempore vernali.

Zu den ursprünglichen Notizen (linke Kolonne Sonntagsbuchstaben und Heiligenfeste, rechte Angabe der Wohltäter, ihres Sterbetages und ihrer Zuwendungen) wurden im 14./16. Jhrh. von verschiedenen Händen Nachträge zu den einzelnen Tagen gemacht. F. 24 Notizen über die Ettern des Abtes Johannes Rode. F. 47 Notizen über Gaben für die Kirche aus den J. 1462/89.

5. f. 47v-49v Tabula benefactorum specialium. (16. Jhrh.)

6. f. 50 Zwei Stellen aus den Gesta Trevir. und Grabschrift des Erzbischofs Cyrillus.

f. 51v Katalog der Äbte des Klosters vom Ende des 15. Jhrh. mit Weiterführung im 16. Jhrh. bis 1566.
 Prov. St. Matthias.

(R. I. 10.) Pappdeckel mit braunem Leder. Schutz- und Deckblätter 29 Papier. — Fol. 325/222, 28 Bl. ursprüngliche Paginierung, Perg. in drei Lagen 12, 10, 6 Bl. nach Bedürfnis im Laufe der Zeit zugefügt. Erste Anlage

der Handschrift scheint zwischen den Jahren 1388 und 1395 erfolgt zu sein. Vgl. S. 24 Margareta dicta Romers und 22 Godefridus de Spanheim, 23 Gerlach de Lympurch. S. 8 Erzbischof Kuno. Fortgeführt bis zur Revolution.

#### Memorien-Buch des Klosters St. Alban.

- S. 1—4 Angabe der Verpflichtungen der Mönche für verbrüderte Klöster und bestimmte Personen.
  - S. 4 Kirchweihe vom J. 1349: Anno 1349 fuit consecrata nova capella videlicet anterior pars ecclesie nostre in honore ect. sancti Albani patroni nostri. Item eodem anno et die, quibus predicta capella fuit consecreta, videlicet vicesima tertia die mensis marcii tunc etiam fuit consecratum altare subtus librariam nostram ad honorem s. Michaelis et omnium angelorum et b. Anne matris marie virg. et s. Ursule cum sodalibus suis.
- S. 5-56 Verzeichnis der Wohltäter und ihrer Gaben, geordnet nach dem Range, Bischöfe, Klostervorsteher, Geistliche, Laien.

S. 5-6 Erzbischof Balduin, S. 7 Erzb. Boemund II., S. 8 Erzb. Kuno von Falkenstein, S. 9 Otto von Ziegenhain, S. 27 Herzog Karl von Lothringen, S. 28 Abt Johannes Rode u.s.w. Ueber alle mehr oder weniger beachtenswerte geschichtliche Angaben.

- S. 7 Grabschrift des Erzbischofs Baldewin: Hic Baldewinus iacet Antistes Treverinus Magnificus ect. Notizen über die Gründung der Kartause. Prov. St. Alban (Kartause) bei Trier.
- (R. X. 1.) Einband 17. Jhrh. Pappdeckel in braunem glattem Leder.
   Folio Papier. 365 Bl. Schrift des 16. Jhrh.

Liber imperialis monasterii sancti Maximini prope Treverim annalium Placitorum precipuorumque actorum nonnullorum ad iurisdictionem spectantium sub Rev. in Christo patre et Domino d\u00f1o Mathia abbate vigilantissimo . . . eiusdem monasterii Prefectis existentibus Nobilibus viris Theodoro Scipione a Krietschen, cuius anima aeterno perfruatur gaudio, et eiusdem successore Johanne a Piesport renovatorum . . . per me Guilhelmum Biedborgh notarium publicum . . . fideliter descriptorum ect.

- f. 9-175 Weistümer für St. Maximin aus den Jahren 1569-1576.
  - a) f. 9 Des weiten Umgangs zu St. Maximin, b) f. 31 Schöffenweistum zu Longuich, c) f. 49 dto. zu Kenn, d) f. 69 dto. zu Detzem, e) f. 89 dto. zu Fell, f) f. 111 dto. zu Rittersdorf, g) f. 121 dto. zu Matzen, h) f. 133 dto. zu Oberemmel, i) f. 145 dto. zu Losheim, k) f. 167 dto. zu Tarforst.
- 2. f. 299-326 Akten eines Hexenprozesses in Kenn vom Jahre 1572.

Prov. St. Maximin. Bl. 2º "Dieses Weistum erhalten von einem der Abtei St. Maximin zugehörigen Freunde, gehört der Familie Rummel, deren Rechtübernehmer Johann Rummel Sohn bestehet. Fell, den 3. Febr. 1833". Letztes Bl. Jos. Neises Fell A. Maria Magdalena Rummel 1885.

(R. X. 3.) Einband 18. Jhrh. Holzdeckel in Schweinsleder mit reicher 31 Pressung. — Folio, Papier, Ursprüngl. Foliierung. Bl. 3—6 fehlen. Der grösste Teil des Bandes ist unbeschrieben.

Dahlbuch, worin auf befelch des Hochg. H. H. Salantin Ernesten Grafen zu Manderscheid und Blankenheim ect. alle des Dhals Blankenheim Privilegia Polizei Zunft und andere Ordnung Item Limiten und weydgangsbeschreibung u. dgl. den Dhall ins gemein betreffend, Eingeschrieben worden, damit ins Kunftig nichts davon verlustig werde.

Beschrieben durch mich Carllen Pranghe, der Grafschaft Blankenheim Landgerichtschreiber, im Jahr 1692.

1. f. 24—28v Polizeiordnung anno 1670 renoviert. 2. f. 31—33v Ordnung, wie die Häuser und darzugehörigen Gütter nicht mehr verteilt und verschlissen werden sollen, 1. Juni 1687. 3. f. 36 Waydgang zum Schloss Blankenheim gehörig. 4. f. 38 Verzeichnis des bürgerlichen Waydgangs Dhals Blankenheim. 5. f. 39 Vergleich in Rechtsstreitsachen der Bürgerschaft, 27. September 1717. 6. f. 41—42 Weistumb oder Limiten Schloss und Dhal Blankenheim u. s. w.

Die letzte Eintragung von Pranghe f. 49°. F. 50-60 leer. Es folgen dann zunächst ein paar Nachtrüge von anderer Hand, sodann von verschiedenen Händen Eintragungen von Verordnungen vom 18. Jhrh. Die letzte Eintragung auf f. 102 ist vom J. 1789.

Beilagen: 1. Dekret Napoleons vom 19. September 1810 betreffend Streit zwischen Forstaufseher und Hirte zu Blankenheim. 2. Gedicht auf die dritte Hochzeit des Grafen Johann Wilhelm von Blankenheim 24. Mai 1766.

Prov. Scheint durch Regens Billen an das Seminar gekommen zu sein.

Pappdeckel in Pergament. Folio 220 Bl. Nach der Notiz von Ant. Oehms 32 auf dem ersten Blatte ist der Schreiber der Handschrift Esselen, Kanonikus und Scholast von St. Paulin, † 1765, und hat die Unterschriften beigefügt der Kanonikus und Kantor J. Christ. Hermans von St. Paulin, † 1779

# Unvollständige Abschrift der Metropolis von Brower-Masen.

Es fehlen nach der Ausgabe von Stramberg, Koblenz 1855: Lib. I, cap. I—VIII, X—XII; Lib. II. cap. XII (zum grössten Teile), XIV (desgl.), XX—XXXIV, XXXVII—XLIII; Lib. III. cap. I, VII. X; Lib. IV. cap. I, II, IV—XXI; Lib. V. cap. I—VI etc., ausserdem vielfach die Angabe der Vorsteher der Genossenschaften. Die Frauenklöster sind zum Schlusse aufgeführt.

F. 11—21 Ein Verzeichnis der Trierer Weihbischöfe. Randbemerkungen und Ergänzungen von der Hand des † Prof. Marx.

Prov. St. Paulin, wohl durch A. Oehms ans Seminar gekommen.

(R. I. 8.) Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Figurenpressung. zwei abgerissene Metallschliessen, je fünf Schutzbuckel und metallener Kantenschutz. Rücken ist erneuert. — Kl. Fol., 344/254, 234 Bl., gleichzeitige Folierung in Rot. Pergam. Lagen à 8 Bl. — Ziemlich ausgeprägte feste Mönch-

schrift, 2spaltig. Spalten durch freien Raum von 15 mm getrennt. Buchstaben 5 mm gross. Initialen in Rot und Blau sehr exakt, ohne Verzierung. Tintenlinien. Durch vielfachen Gebrauch stark beschmutzt, besonders an den Stellen, wo die Leben trierischer Heiligen sich finden. F. 31 ist eine Verzierung ausgeschnitten.

## Legendarium.

Auf dem vordern Schutzblatt ein unvollständiges Inhaltsverzeichnis von der Hand des Korpus.

- 1. f. 1-12. Legenda patronorum (ecclesiae s. Paulini).
  - F. 1—8 verloren (eine Lage). Es sind noch Miraculum IV—XIII gegeben, beginnend mit Postea quinta Kal. Maii qua die iuxta indictum ekberti archiepiscopi, Schluss: gratias ibi pro salute sua sanctis actura martyribus cum viro suo ordinavit.
- f. 12—15<sup>v</sup> Vita sancti Felicis episcopi treverensis.
   Gedr. AA. SS. Martii 3, 622—625 ohne nennenswerte Varianten.
- f. 16—21<sup>v</sup> Legenda de sancto Maximino cum miraculis eius. Gedr. Surius, 29. Mai. Wenig Varianten.
- f. 21v—22 Legenda s. symeonis martiris (!). F. 27—29. Miracula sti. symeonis.

Gedr. AA. SS. Juni 1. 89, Nur Nr. 34 fehlt in der Handschrift.

- f. 29 Historia de decem milibus martirum. Beg. Passio sanctorum martirum decem milium ermolai et agatii. Schl. si peccata vitemus quod nobis praestare dignetur qui v. et. r. ect. (Lektionen des Breviers. Vgl. AA. SS. Juni 4, 182.)
- f. 30—30° De sancto Adelberto. Beg. Fuit in sancto adelberto tanta morum. Schl. exhibitione quoque versum nobilitatur. Lektionen. Ueber Adalbertus diaconus vgl. AA. SS. Juni 5, 94.
- 7. f. 31-40° Lektionen für das Fest Maria Heimsuchung und Oktav.
- 8. f. 40°-51 Lektionen für Frohnleichnam nebst Oktav.
- 9. f. 51-51 Lektionen für das Fest der h. Anna.
- 10. f. 51v-52v Lektionen für Verklärung Christi.
- 11. f. 52v-63v Legenda de s. maria aegyptiaca.

Gedr. AA. SS. April. 1. 76 mit vielen und starken Varianten.

 f. 63v—65v Legenda sancte helene regine. Beg. Cum rex regum et dominus dominantium. Schl. ut in syon mereamur videre deum deorum qui vivit.

Gewöhnlich als Sermo in natali b. Helenae bezeichnet. Als Verfasser wird Abt Berengoz von Maximin genannt, wohl mit Unrecht. Vgl. Marx, Erzstift. 3, 108. Die Schriften des Berengoz bei Migne PL. T. 160.

 f. 66—72v Legenda sancti paulini episcopi. Beg. Congregatis nobis, fratres dilectissimi, in praelara.

Rede auf das Fest des h. Paulinus mit angefügtem Bericht über drei Wunder, verfasst (wohl bald) nach 1072. Silvesterdiplom in der Fassung des Agritiusbiographen und bekannte Bleitafel benutzt.

- 14. f. 72v—78 Passio sancte margarite virginis. Beg. Post ressurectionem illustrem domini. Schl. et pro me peccatore orate ad Dominum ect. Verfasser nennt sich Theotimus. Der Text war den Bollandisten (Juli 5. 32) nur durch Erwähnung anderer bekannt. Die h. Margaretha oder Marina lebte in Antiochien in Pisidien.
- f. 78—81<sup>v</sup> Passio sancte agathe virginis. (Gedr. AA. SS. Februar 1. 615—618.)
- 16. f. 81<sup>v</sup>—86 Legenda de sancta maria magdalena. Es ist die Homilia XXV. s. Gregorii papae gedr. Migne PL. 76. 1188. Opera Gregorii papae I. ed. Maur. 1. 1544.
- 17. f. 86-88 Vita sancti bernardi abbatis. (Abbürzung der Vita AA. SS. Aug. 4. 257 ff.)
- f. 88v—90 Passio sancti mathei apostoli. Beg. Erant duo magi zaroes et arfaxat. Schl. scripsit evangelium domini nostri J. C. ect. (Lektionen für das Fest.)
- f. 90—93v Vita sancti nycetii trevirorum archiepiscopi. (Verfasst von Gregor v. Tours. Gedr. MG. SS. rev. Mer. 1, 727).
- 20. f. 93v—95v Vita sancti willibrordi archiepiscopi. Beginnt wie die Biographie des Alcuin (Froben, Albini opera 2. 183), stimmt aber nur dem Sinne nach damit.
- f. 95v—98v Vita et Passio ss. martyrum quattuor coronatorum.
   Beg. Jubente Diocletioano Augusto, Schl. recolatur dies eorum regnante domino et salvatore nostro J. G. ect.
- 22. f. 98<sup>v</sup>—108 Vita sancti martini episcopi et confessoris. F. 98<sup>v</sup> Prologus. Severus desiderio fratri carissimo salutem; f. 99 Capitula de vita et miraculis primi libri sanctissimi martini turonensis episcopi a sancto severo suo capellano scriptis; f. 100 prefatio; f. 100<sup>v</sup> Vita.

  Verfasser Sulpitius Severus. Gedr. Corpus script. ecclesiast. lat. 1. 109—137. Es fehlt jedoch in unserer Handschrift der Schluss von Erat autem summa mollitie S. 133, 4 an.
- f. 108—109 Vita sancti Brictii turonensis archiepiscopi.
   Cap. I. libri II. historiae Francorum Gregors von Tour, gedr. MG.
   SS. rer. Mer. 1, 59.
- 24, f. 109-110 Vita sancti gregorii pape. (Abkürzung von AA. SS. Martii 2, 130 ff.)
- 25. f. 110v-117 De sancta elyzabeth. f. 111v Item de eodem. a) Beg. Igitur sancta et venerabilis Elis. thuringie, Schl. ad patientiam provecaret. b) Beg. Beata Elizabeth filia regis ungarie. Schl. obiit anno Dei 1232 kalend. Novembris.
- 26. f. 117—120. De praesentatione beate Marie. a) Sermo. b) f. 119 Omelia beati gregorii pape de eadem lectione (evang. s. math.).
- 27. f. 120—123v Passio sancte katherine virginis. Beg. Erat in urbe Alexandrinorum puella, Schl. servans videlicet diem et boram, qua christus ad passionem pro mundi redemptione properavit, cui ect.
- 28. f. 123v—136v Vita sancti nycolai archiepiscopi. Beg. Nicolaus itaque ex illustri prosapia ortus, Schl. semper accipiat incrementum.

29. f. 136v-138 Legenda de conceptione beate marie. (Anselmi Cant. Sermo De conceptione b. Mariæ, gedr. Migne PL. 159. 319, unvollständig.)

30. f. 138-144V Historia sanctorum primorum archieporum treverensium. F. 138 Prohemium, f. 138-142 Vita sancti eucharii primi episcopi trevirorum, f. 142v-143v Legenda de sancto valerio episcopo. f. 143v-144v Legenda sancti materni. (Gedr. AA. SS. Jan. 2.

31. f. 144v-145v Historia beate Helene et sancti Agritii. F. 144. Praefatio, f. 145v Hystoria de beata helena augusta, Constantio et constantino augustis et de sancto agritio, f. 150 Historia de sancto agritio archiepiscopo treverensi et de translatione beati mathie apli,

Gedr. Sauerland, Trier. Geschtsq. 165 ff., wobei die vorliegende Handschr. benutzt, vgl. Ebd. S. 59.

32. f. 161-165 Hystoria de sancto hildolfo episcopo, ("Vita prima" gedr. A.A. SS. Juli 3. 221-24.)

33. f. 165v-177v a) Hystoria de inventione santci celsi, b) f. 170 Miracula celsi confessoris Christi, c) f. 175v De sancto celso confessore. Gedr. AA. SS. Febr. 3. 393 ff. MG. SS. 8. 204 ff. c) ist eine Rede am Feste der Heiligen ohne geschichtliche Angaben.

34. f. 177v-182v Vita s. egidii abbatis. (Gedr. AA. SS. Sept. 1. 299-303.)

35. f. 182v-189 Vita sancti magnerici episcopi.

Die Eberwin zugeschriebene Vita, Gedr. AA. SS. Juli 6, 173-191. Val. Sauerland, Trier, Geschichtsquellen S. 3 ff.

36. f. 189-193 Vita sanctorum martyrum Cosme et Damiani. Gedr. AA. SS. Sept. 8. 473 ff., jedoch sind aus beiden Akten verschiedene Teile zusammengeschrieben.

37. f. 193-198 Passio sancti clementis pape et martyris. Beg. Tertius romane ecclesie prefuit. Schl. et benedicatur Christus dei filius qui ect. F. 196 Omelia beati gregorii.

38. f. 198-199 De sancto maro. Sermo beati ambrosii episopi. Die Lektionen des Commune confessorum pontif. Lect. IV-VI vom h. Bernard.

39. f. 199-199v Lektionen für das Fest des h. Augustinus.

40. f. 199v-200v Lektionen für das Fest des h. Hieronymus.

41. f. 200v-202 Lektionen für das Fest der h. Lanze.

42. f. 202-205. De sancto Mathia apostolo nebst Lektionen. Beg. Igitur gloriosissimus apostolus. Schl. sepelierunt eum.

43. f. 205-209 Vita sancti castoris confessoris. (Gedr. AA. SS. Febr. 2. 663 ff. Handschrift mannigfach fehlerhaft).

44. f. 209v-215 Passio sancti sebastiani martyris, Marci et marcelliani et aliorum. (Gedr. AA. SS. Febr. 2. 265-272. Es fehlen in der Handschrift Cap. XII ff.)

45. f. 215-217 Passio sancti valentini martyris. (Gedr. AA. SS. Febr. 2: 756-757.)

46. f. 217v-220v Passio sancti mauricii et sociorum eius.

Es ist die Epistola Eucherii episcopi ad Salvum, beginnend mit Nr 2 (Gedr. AA. SS. Sept. 6, 342.), Am Schlusse ein kurzer Zusatz. Die vorliegende Gestalt des Briefes scheint in St. Maurice hergestellt

47. f. 220°-222° Lektionen für die Feste eines Bekenners.

48. f. 222v-235v Lektionen für 12 Samstage.

Die Handschrift war bestimmt für den Chordienst in St. Paulin. Das beweist schon der überaus starke Einband (Schutzbuckel), sowie die grosse Schrift, aber auch die Spuren starken Gebrauches, sowie Wachsflecken. Daher auch die zahlreichen Lectionen. Auch die ausführlichen Partien sind regelmüssig Ueberarbeitungen von Vorlagen, welche zum selben Zwecke verkürzt

Prov. St. Paulin. Das ergibt sich aus dem Register, wo die erste wurden Schrift der Handschrift als Legenda patronorum bezeichnet wird und f. 70°, wo Paulin als Pater noster bezeichnet wird.

(R. I. 9.) Holzdeckel in Schweinsleder, Pressung: an den vier Seiten 34 Leisten, in der Mitte dreifache Linie in Rautenstellung mit eingedruckten Medaillons, 2 kupferne Schliessen. Vorderes Deckblatt fehlt, mit Schrift des 11. Jhrh. zahllose Namen gebend, 5 Schutzbuckel an dem hintern Deckel. -Fol. 370/258, Perg., 193 Bl. Foliierung rot, ursprünglich, Lagen à 10 Bl. — Kräftige, grosse Kurrentschrift des 15. Jhrh. von 2 Händen (2. f. 177º ff.), 2spaltig à 38 Zeilen, grosser Rand, 19 mm freier Zwischenraum, Braunstiftschema, Rubr., gotische Initialen sorgfältig verziert, blau und rot im Wechsel. F. 2 zwei reichere Initialen J und M. Letztere mit Bild des h. Johannes Bapt. mit Lamm Gottes in Gold und reichen Farben, farbige Randverzierung.

# Historiæ lombardicæ pars æstivalis.

Beg. mit Nativitas s. Joannis Baptistæ, schliesst mit Legenda s. Catharine virginis. Auf dem vordern Schutzblatt hat eine andere Hand des 15. Jhrh. zugefügt: Exemplum pulchrum de s. Katharina. Beg. Antistes quidam mediolacensis sabinus nomine, Schl. per infinita secula seculorum. Amen.

Ausg. Jacobi a Voragine Legenda aurea, vulgo Historia Lombardica dicta, recens. Th. Graesse. Ed. II Lipsiae 1850. 8°. Ausserdem oft. Paris 1476. Vened. 1478, 1481. Nürnberg 1478, 1493, 1496 etc. Vgl. Fabricius s. v. Jacobus a Voragine

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 236. Rücken-Nummer 240.

(R. I. 11.) Einband vom J. 1749. Holzdeckel in Schweinsleder mit 35 reicher Linien-, Blattwerk- und Figurenpressung. 2 kupferne Schliessen, beschädigt, Deck- und Schutzblätter Pap. - Fol. 328/223, 162 Bl. Prg. Lagen à 8 Bl. - Schrift des 13. Jhrh. (nach dem J. 1235 vgl. Nr. 36, f. 99) fast ganz von einer Hand, 2spaltig à 37 Zeilen, Rubr. Romanische Initialen, ziemlich reich mit Tier- und Pflanzenornament behandelt, Grund in verschiedenfarbigen unregelmässigen Feldern grün, gelb, blau, violett.

# Acta Sanctorum mensis Septembris.

F. 1 Register von späterer Hand.

- 1. f. 1v-4v Vita sancti Egidii abbatis. (Gedr. AA. SS, Sept. 1, 299-303.)
- 2. f. 4v-5v Passio sancti Prisci martyris. Beg. In diebus Aurelii imperatoris, Schl. sub die septimo idus iunii ipso adiuvante.
- 3. f. 6-7v Vita sancti Victorii episcopi et confessoris. (Ebd. Aug. 5. 145
- 4. f. 8-10 Passio sancti Antonii martyris. Beg. Quemcumque sanctorum, Schl. letatur in gloria, cuius regnum et potestas permanet in s. s. Amen.
- 5. f. 10v-12 Vita sancti Justi episcopi et confessoris. (Ebd. Sept. 1. 373-374.)
- 6. f. 12-15 Passio sanctorum martyrum Aniceti et Fotiti. Beg. Anno secundo Diocletiani, Schl. quarto nonas Septembris regnantis ect.
- 7. f. 15-20v Vita sancti Mansueti primi leucorum episcopi. (Ebd. Sept. 1.
- 8. f. 20v 23 Vita sancti Remacli episcopi et confessoris, f. 23-24v Miracula eiusdem.
  - Ebd. Sept. 1. 692-698. Es fehlt in der Handschrift Cap. II ff., statt dessen hat sie eine kurze Vorrede.
- 9. f. 25-26 Passio sancti Marcelli episcopi et martyris. (Ebd. 2. 199-200. Es fehlt ein Passus bald im Anfang, viele Varianten.)
- 10. f. 26-26v Passio sancti Jacincti martyris. (Ebd. Juli 6. 304. Bedeutende
- 11. f. 26-29v Vita sancte Verene virginis. (Ebd. 1, 164-167.)
- 12. f. 29v-42 Vita sancti Magnoaldi, qui et magnus, discipuli sancti Columbani et sancti Galli. (Ebd. 1. 735-758, Handschrift beim Drucke benutzt.)
- 13. f. 42v-44 Vita sancti Sergii pape. (Duchesne, Liber pontificalis 1. 371.)
- 14. f. 44v-48v Vita sancti Vortii episcopi et confessoris. A.A. SS. Sept. 3. 52-58. Es fehlt in der Handschrift Ego Lucifer ect.)
- 15. f. 49-55 Passio sancti Adriani martyris. (Ebd. 3, 218-230. Viele bedeutende Varianten.)
- 16. f. 55-57 Passio sanctorum Gorgonii et Dorothei. (Ebd. 340-343.)
- 17. f. 57-58v Passio sanctorum Felicis et Regule. (Ebd. 772f. Unsere Handschrift benutzt.)
- 18. f. 58v-60 De exaltatione sancte crucis. Beg. Tempore illo, quo Constantino Augusto, Schl. per omnia secula seculorum. Amen.
- 19. f. 60-61 Passio sancti Cornelii pape et martyris. Beg. Temporibus decii cesaris, Schl. in secula s. Amen.
- 20. f. 61-64 Passio sancti Cypriani episcopi et martyris. (AA. SS. Sept. 6. 332-333. Bedeutende Varianten.)
- 21. f. 65-67 Vita sancti Romarici episcopi. (Mabillon, AA. SS. ord. 8. Bened, s. II. p. 416-420.)
- 22. f. 67-70v Vita sancti Amati abbatis. (AA. SS. Sept. 4. 103-107.)
- 23. f. 70v-71v Vita sancti Adelfi abbatis. (Mabillon, AA. SS. ord. s. Ben. s. V. 602-604. Schluss fehlt in der Handschrift.)
- 24. f. 72-75 Vita sancti Apri episcopi et confessoris, (AA. SS. Sept. 5. 66-69. In der Handschrift noch eine Predigt angehängt.)

- 25. f. 75v-79 Passio sancte Eufemie. (Ebd. 266-273. Bedeutende Va-
- 26. f. 79-83 Passio sanctorum Lucie et Geminiani martyrum. Beg. Imperantibus Diocletiano et Maximiano, Schl. seculorum. Amen.
- 27. f. 83-90 Passio sancti Lamberti episcopi et martyris. (Ebd. 569-601. Verfasser Sigebert von Gembloux.)
- 28. f. 90-92 Passio sancti ianuarii martyris et sociorum. Beg. Tempore, quo carus, Schl. secula seculorum. Amen.
- 29. f. 93-98 Vita sancti Goerici metensis episcopi et confessoris. (AA. SS. Sept. 6, 48-52, nach vorliegender Handschrift.)
- 30. f.  $98-100^{\circ}$  Passio sanctorum Mauritii et sociorum eius. (Ebd. 345-349, nach vorliegender Handschrift.)
- 31. f. 100v-109 Passio sancti Heimerammi episcopi et martyris. (Ebd.
- 32. f. 109-113 Passio sancte Tecle virginis. (Die bekannten apokryphen Acta Pauli et Theclae.)
- 33. f. 113—120° Confessio sancti Cypriani episcopi et martyris. (Vgl. AA. SS. Sept. 7. 222-241, oft nur dem Sinne nach übereinstimmend.)
- 34. f. 121--124 Passio sancti Cypriani martyris et sancte Justine virginis. Gedr. Ebd. 217-219. Es ist Pars I und III von Acta ss. Cypriani ect. Bedeutende Varianten.
- 35. f. 124v-126v Vita sancti sollempnis confessoris. (Ebd. 68-70, Bonner Jahrbücher 1898, S. 77.)
- 36, f. 126v-128v Passio sanctarum Digne et Emerite. Beg. Factum est, ut illustris vir, Schl. seculorum. Amen. (Vgl. AA. SS. Sept. 6. 303 E.)
- 37. f. 128v-132v Passio sancti Firmini episcopi et martyris. (Ebd. Sept. 7. 51-55. Viele Varianten.)
- 38. f.  $132^{\text{v}}-134$  Passio sanctorum martyrum Fidentii et Terentii. Beg. In diebus illis persecutio, Schl. seculorum. Amen. (Vgl. Ebd. p. 479 E.)
- 39, f. 134-136 Passio sanctorum Cosme et Damiani martyrum. (Ebd.
- 40. f. 136-145 Passio sancti Wenzeslai ducis et martyris. Beg. Oportet nos, fratres karissimi, vitam et passionem, Schl. seculorum. Amen.
- 41. f. 145-153 Vita sancte Lyobe virginis. (Surius, Septembris 296-302.)
- 42. f. 153—154 Memoria sancti Michaelis archangeli. (Ebd. 322 f.)
- 43. f. 154v-158 Vita sancti Lutwini trevirorum archiepiscopi. \*(AA. SS. Sept. 8, 172-176. Miracula in MG. SS, 15, 1, 1261.)
- 44. f. 158—162° Vita sancti Jeronimi presbyteri. Beg. Plerosque nimirum illustrium virorum, Schl. seculorum. Amen.

Prov. St. Maximin. War früher im Besitze des Professors Dr. Marx. Dieser Band und der folgende bilden Teile des grossen Maximiner Passionales, wovon ausserdem 2 Bände (Januar und August) in der Nationalbibliothek zu Paris und 4 weitere (Februar bis April, Mai, Juni bis Juli und Oktober) in der hiesigen Stadtbibliothek sich befinden. Vgl. Sauerland, Trierer Geschichtsquellen des 11. Jhrh. S. 57. Krusch, Das grosse Trierer Legendarium NA. 18, 618-628.

(R. I. 12.) Einband, Grösse, Ausstattung, Schrift wie Nr. 35. Desgl. Provenienz. 209 Bl. Fol. 9—44 andere gleichzeitige Hand. Alte Foliierung mit lateinischen Ziffern. Eigentumsvermerk f. 1 von Händen des 14. und 18. Jhrh., f. 8v in rot von einer Hand des 15. Jhrh., f. 209v Hand des 15. Jhrh.

#### Acta Sanctorum mensis Novembris.

- f. 1—6° Passio sancti Benigni martyris. Beg. Post impletum redemptoris humane (!) mysterium, Schl. per infinita seculorum secula. Amen.
- 2. f. 6°-8° Passio innummerabilium (Caesaraugustanorum) martyrum.

  Es ist das Werk des h. Braulio, Bischofs von Saragossa, gedr.

  Migne PL. 80, 715. Die Handschrift hat Partien, welche im Druck
  fehlen und weist auch sonst manche Verschiedenheiten auf.
- 3. f. 8-11 Passio beati Cesarii martyris. (Surius Nov. S. 3-4.)
- f. 11—16° Passio sancti Eustachii martyris et sociorum eius. Beg. In diebus traiani imperatoris damomum prevalente fallacia.

Vgl. AA. SS. Sept. 6. 106 ff. Schluss des Werkes fehlt. Nach dem Inhaltsverzeichnisse (f. 209°) begann das folgende Werk auf f. 17. F. 17—24 fehlen, sie bildeten eine ganze Lage.

- 5. f. 25-26 (Schluss der) Vita sancti huberti episcopi (auctore Jona) von Anno autem decimotertio an (Surius Nov. S. 18 ff.).
- f. 26v-33v Vita sancti Willebrordi episcopi (auctore Alcuino). F. 33v-34v Sermo legendus.

Gedr. Mabillon, Acta SS. ord. s. Ben. saec. III. 1. 603-618.

- f. 34°-39 Passio sanctorum martyrium claudii, nycostrati, sympniani (im Text steht sympronianus), castorii atque simplicii. Beg. Tempore, quo diocletianus augustus, Schl. seculorum. Amen. (Vgl. AA. SS. Juli 2, 461.)
- f. 39-41 Passio sancti theodori martyris. Beg. Temporibus suis maximianus... Theodorus tiro. (Text ähnelt stark Surius, Nov. 230-231).
- f. 41v—44 Passio sancti menne martyris. Beg. Anno secundo imperii sui dyocletianus. (Fehlt bei Surius Nov. 241 ff.)
- 10. f. 45-49 Vita sancti Pirminii episcopi et confessoris.

Gedr. AA. SS. Nov. 2, 34 ff. In der Handschrift fehlt die Vorrede.

- f. 49v-54v Vita sancti Leonardi confessoris. Beg. Beatus igitur Leonardus (Vgl. Surius Nov. 165 ff.).
- f. 54v-76v Vita sancti Joannis alexandrini patriarche, quem Graeci eleymonem apellant.

Gedr. AA. SS. Jan. 2. 498-717. S. 517 des Druckes fehlt in der Handschrift, auch sonst bedeutende Varianten.

f. 77—82<sup>a</sup> Vita sancti Livini episcopi (Mabillon, Acta SS. ord. s. Ben. saec. II. p. 450-461).

Vom Bl. 82a ist die rechte Seite schon vor der Foliierung abgeschnitten. Rücken desselben und f. 83 leer.

 f. 83v - 88 Vita sancti Eugenii episcopi et martyris. Beg, Cum rerum genitor tam visibilium quam invisibilium.

- 15. f. 88v-95v Vita sancti Maclovi episcopi et confessoris (Surius, Nov. 349-354, beginnend mit Sanctus igitur).
- f. 96—98v Vita sancti Florini confessoris Christi. Beg. Vir quidam de britannia oriundus.
- f. 99—106<sup>v</sup> Vita sancte Elisabeth. Beg. Cum multi discant verba scole, Schl. aliqa de multis fecimus conscribi.
- 18. f. 107-110. Vita sancti Othmari confessoris (Surius, Nov. 360-363).
- 19. f. 110-113v Passio sancti Romani et aliorum. Beg. Apud Antiochiam
- 20. f. 113v-114v Passio sancti Simplicii martyris. Beg. Simplicius, vir prudens, dives ac nobilis.
- 21. f. 114 -115 Passio sancti Maximi martyris. Beg. Tempore illo decius imperator volens.
- f. 115—116 Passio sancti Mauri monachi et martyris. Beg. In diebus illis apud castella provincie africe (Vgl. AA. SS. Mai 1, 40).
- 23. f. 116-132v Vita sancti Columbani. (Acta SS. ord. s. Ben. s. II. 5-29; Surius, Nov. 467 ff.)
- f. 132v—141 Passio sancte Cecilie virginis et martyris. Beg. Humanas laudes et mortalium infulas. (Verschieden von Surius, Nov. 478 ff.)
- f. 141-146<sup>v</sup> Passio beati Clementis pape. F. 145. Incipit miraculum.
   (Dasselbe Werk wie Nr. 33, 37. Verschieden von Surius, Nov. 484.)
- 26. f. 146v—153v Vita beati Clementis episcopi Metensis. Beg. Postquam peractis omnibus, que cum patre.
- f. 154—162v Vita beati Trudonis. Beg. Beatissimo patri angelranno episcopo. (Schluss fehlt. Verschieden von Surius, Nov. 503 ff.)
- f. 163—177° Vita beate Katherine virginis et martyris. Beg. Tradunt annales hystorie, quod Constantinus. (Verschieden von Surius, Nov. 528 ff.)
- 29. f. 177v—186v Passio beate Anastasie martyris. Beg. Pretexati (!) illustrissimi viri filiam. (Vgl. AA. SS. Oct. 12. 520. Fehlt bei Surius).
- f. 187—190° Vita beati Marculi. Beg. Quia multorum martirum passiones et glorie. F. 190° Explicit passio sancti Benedicti et Marculi.
- 31. f. 190v—193 Vita beate bylihildis abbatisse. Beg. Post diaboli dilapidationem imperii.
- 32. f. 193-198 Vita beati Antidii archiepiscopi (Vesontini. AA. SS. Jun. 5. 42-46 von Fuit igitur an).
- 33. t. 199-201 Passio sancti Petri Alexandrine civitatis episcopi (Surius, Nov. 526-528).
- 34. f. 201v—203 Vita Saturnini episcopi et martyris. (Ebd. 650—651.)
- 35. f. 203-209v Passio sanctorum martyrum Crisanti et darie virginis. (AA. SS. Oct. 11. 469-484.)
  - F. 209 Register von einer Hand des 14. Jhrh.

Prov. s. Nr. 35.

Pappdeckel in Pergament, etwas vom Wurm zerfressen. Kl. Fol. Papier. 37 Hagiologium ex diversis menologiis collectum 1, ex Martyrologio Romano; 2. ex additamentis Cæsaris Baronii; 3. ex martyrologio Ven. Bedæ 4. ex martyrologio Usuardi; 5. ex notis R. P. Joannis Molani; 6. ex martyrologio Germanico sub titulo Petri Canisii excuso. Per. V. P. Nicolaum Hoen, Carthusiæ Rutilanæ professum sacerdotem andere Hand: qui obiit 25. Septembris hospes in domo Trevirensi anno 1635.

Prov. St. Alban. Altes Bibliothekzeichen E. 68.

(R. II. 3.) Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung, 2 kupf. 38 Schliessen abgerissen, 10 kupf. Schutzbuckel. Auf dem letzten Schutzblatt: Anno domici MoCCCCoLXo presidente venerabili patre domino johanne donre monasterii s. mathie apli. abbate, presens liber ligatus est per manus fratris bertholdi de rotenburg, prefati monasterii monachi professi viceque librarii, pro quorum animabus ex eodem libro studens ad omnipotentem deum supplex intercessor esse dignetur. Je ein Schutz- und Deckblatt Pergam., Rücken 1895 erneuert, - Kl. Fol. 328/230, 163 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. mit Nummern am Ende, letzte Lage ausgeschnitten. — Schrift von einer Hand des 13. Jhrh. 2spalt. 43 Zeilen, Rubr.-Initialen alle rot, meist einfach. Blattornament wie Nr. 5. f. 72 ff. Braunstiftlinien.

## Expositio Thome monachi Cisterciensis in cantica canticorum (unvollständig).

F. 2-3v Inhaltsverzeichnis des Werkes., 14. Jhrh. (1460?) aufgestellt und als eigene Lage eingefügt. f. 5 beginnen die Lagen des Manuskripts. F. 5v-163v Text des Werkes.

Thomas, auch de Persenia genannt, lebte c. 1200. Sein Kommentar ist gedruckt Paris 1521, Lyon 1521. Vgl. Fabricius, Thomas Cisterciensis' und Chevalier, Repertoire s. v. Thomas de Perseigne.

Prov. St. Matthias. Alte Nummer A 89 (früher B 43). Neuere Nummer 225.

(R. II. 4.) Einband wie Nr. 1, in der Mitte Bild des h. Matthias eingedrückt. Rücken 1895 erneuert. Schutz- u. Deckblatt Papier. - Kl. Fol. 327/232. 264 Bl. Lagen à 8 Bl. ursprünglich durch lateinische Zahlen am Ende bezeichnet. Perg. - Grosse Schrift von einer Hand des 13. Jhrh., 2 sp. 29 Zeilen, Rubr. auch am Kopfe der Seiten. Gemalte Initialen in rot, Hintergrund braun, grün, f. 1v etwas Gold, f. 65v Figuren. Der romanische Charakter der Initialen ist vollständig gewahrt. Braunstiftschema, Anfangsbuchstaben der Sätze mit rotem Strich.

F. 1. 11 Hexam. Erklärung der Namen der kleinen Propheten. Beg. Osee salvator, iohel incipiens. Schl. duodecimus est malachias. 1. f. 1v-176v Expositio heimonis in prophetas.

1. f. 1v-60 Osee, 2. f. 60v-65v Abdias, 3. f. 65v-75 Jonas, 4. f. 75-91v Micheas, 5, f. 91v-99v Naum, 6, f. 99v-112 Abacuc 7. f. 112-122v Sophonias, 8. f. 122v-128v Aggeus, 9. f. 129-166v Zacharias, 10, f. 166v-176v Malachias.

Gedr. Migne Pl. 147. 11-294. Joel und Amos fehlen in unserer Handschr.

2. f. 177-264 Explanatio sancti iheronimi presbyteri in prophetas. 1, f. 177-237 Amos, 2, f. 238-264 Johel,

Gedr. Mauriner Ausgabe, Paris 1663. 3. 1335-1454.

Prov. St. Matthias. Vermerk des 14. Jhrh. f. 1. Neuere Nummer 230.

(R. II. 7.) Einband 1895 erneuert, früher wie Nr. 39, Deck- u. Schutzbl. 40 Panier. Die Handschrift hat durch Nässe gelitten. -- Gr. 4 ° 290/232, 131 Bl. Pergm. Lagen à 8 Bl. mit ursprüngl. Nummerierung am Ende, 1. Lage f. 18-23, wovon die zwei ersten Blätter ausgeschnitten. f 17 später eingefügt. f. 1 u. 2 einzelne Blätter. 3 u. 4 zusammen. 14 u. 15 desgl. f. 5-13 selbständige Lage von ursprünglich 10 Bl. - Schrift mit Ausnahme kleinerer Beigaben von verschiedenen Händen des 10.-11. Jhrh. (2. f. 18, 3. f. 29", 1. f. 102v), 2spalt. 28 Zeilen. Wenige Initialen in Mennig ohne Verzierung. Worttrennung selten vernachlässigt. Rubr. F. 17 ist von späterer Hand erneuert, welche die Schrift des Originals nachahmt.

#### Plenarium mit Comes.

F. 1 Ein Stück mit Neumen und Angabe über die Responsorien von Pfingsten bis Advent; f. 1v-2v Brief des h. Hieronymus an Papst Damasus; f. 3-4 Prologus in quatuor evangelia; f. 4v Namen von unbeholfener Hand. Fridegoz Franco Berecho Hupertus Volkerus Inolfus Odiloldus Erlinnurt (?) Engelbertus Herebodo Valkerich Adacho Megdibolt. Engezo. Amezo probavit caustum. Zahlen in Worten und Zeichen. F. 5 Schrift des 11. Jhrh. a) Initium s. evang. sec. Matth. - Jesus qui vocatur Christus. b) Notiz über die Schenkung eines Allod in Schöneberg zur Stiftung einer ewigen Lampe und eines Aniversar in der Kapelle eines Grafen (Anselm?), Ged. NA. 17. 603.

F. 5v-13v Zehn Konkordanz-Canones der Evangelien mit kurzer Inhaltsangabe der einzelnen Teile. F. 12 Notiz über Kirchen- und Kapellenweihe in Luxemburg 987, gedr. Mon. Germ. SS. 15, 2, 1282 f. (Hand des 11. Jhrh ).

F. 14. Præfatio in Matheum; f. 14v-15 Brevis evangelii Mathei. F. 15 -16 Conputatio somniorum danielis prophetae. Beg. L. 1. Hec dies omnibus agentibus utile erit. Schl. et qui sanguinem effuderit ante dies V morietur (Hand des 12. Jhrh.) F. 17v-47v Evangelium secundum Matheum.

F. 48-48 Praefatio in evangelium secundum Marcum, f. 48 - 49 Brevis evangelii secundum Marcum, f. 49-67 Evang. secundum Marcum.

F. 68-68 Praefatio in evangelium secundum Lucam, f. 68v-70 Brevis eiusdem, f. 70-101 Evangelium.

F. 101-101 Prologus evangelii secundum Joannem, f. 101v-102 Brevis eiusdem, f. 102V-124V Evangelium.

F. 124 Nach dem Explicit. von derselben Hand. Lambertus Regenheid Waldolf Franco. Die beteiligten Schreiber?

3\*

Kapiteleinteilung der Evangelien scharf gezeichnet durch Rundnummer und Unzialschrift der Anfangsworte, beide in Rot. Randbemerkungen berücksichtigen die Konkordanz.

F. 125-131 Capitulare evangeliorum de anni circuli (!)

Prov. St. Matthias. Vermerk des 14. Jhrh., ursprünglich scheint der Codex nicht nach Matthias gehört zu haben. Die später zu behandelnde Nr. 106 bildete nicht die Vorlage. Neuere Nummer 63.

41 (R. II. 6) Holzdeckel mit weissem Leder. Pressung in Rauten mit eingeschlossenen Figuren, 2 kupferne Schliessen abgerissen, Eckschutzleisten. Deck- und Schutzblätter Pergam. — Fol. 344/245. 134 Bl. Lagen mit ursprünglicher Nummerierung am Ende, à 8 Bl. Perg. — Schrift von einer Hand des 12./13. Jhrh., 2 spalt. 34 Zeilen, Hauptinitialen rot, reich gemalt in Blattornament, vgl. Nr. 5 f. 72 sq. vollendete romanische Initial-Ornamentik. Bibeltexte ganz in rot. Braunstiftlinien. Anfangsbuchstaben der Sätze durch rote Striche bezeichnet.

# Libri XI-XX domni Radolfi flaicensis super Leviticum.

F. 1<sup>V</sup> Capitula buius secundi voluminis; f. 2 Incipit liber undecimus super leviticum; f. 133<sup>V</sup> (Rubrum): Explicit liber vicesimus Domni Radulfi flaicensis (!) monachi super secundam partem levitici.

Der Verfasser war Benediktiner-Mönch des Klosters St. Germer de Flaix 1157. Vgl. Fabricius ,Radulphus Flaviacensis'. Gedruckt ist das Werk Biblioth. maxima Lugdun. 17. 140 ff. Die Handschrift bildet den 2. Band des Werkes, erster verloren.

Prov. St. Matthias. Ältere Nummer A 45 (15 Jhrh.), neuere 80.

(R. II. 5.) Einb. wie Nr. 3, Rosetten eingedrückt. 2 kupf. Schliessen, eine abgerissen. Deck- u. Schutzbl. Perg. — Fol. 347/246. 150 Bl. Perg. Lagen mit ursprüngl. Nummerierung à 8 Bl. — Schöne Schrift von einer Hand des beginnenden 13. Jhrh., 2spalt. 45 Zeilen, Rubr. Initialen bloss in Rot, einfach, Braunstiftlinien. Randbemerkungen von zwei späteren Händen, am häufigsten die des 16. Jhrh. Die Anfangsbuchstaben der Verse meist abwechselnd rot und schwarz.

# Pantheon Godefridi Viterbiensis.

Vgl. Mon. Germ. SS. 22. 107 ff. Inhaltsangabe schliesst mit Particula XVIII De historia angelorum et satanum. Text fügt noch zu die folgende Particula des signis imperii. Die Handschrift gehört zur Klasse, welche von Waitz mit C bezeichnet ist; weist aber wesentliche Verschiedenheiten, (Zusälze und Auslassungen und Veränderungen) von dem gedruckten Texte auf.

Prov. St. Matthias. Vermerk f. 1 u. 1v von zwei Händen des 14. Jhrh. Neuere Nummer 84. (R. II. 9.) Einband 16. Jhrh. Pappdeckel mit Pressung in Schwarz 43 und Gold. — Fol. 321/210. 351 Bl. Papier, ursprüngl. Foliierung. — Schrift von einer Hand des 16. Jhrh. (1526), Rote Initialen, Anfangsbuchstaben der Sätze mit rotem Striche. Rohe Figuren zur Erklärung des Textes. Zahlreiche Randbemerkungen von späterer Hand.

Inhaltsverzeichnis auf dem vorderen Schutzblatte.

- 1. f. 1—35 Liber coniugii masse Solis et Lune in arte. Beg. Non legitur de divina. Schl. eius plenariam. Explicit Studium Consilii Coniugis de massa Solis et Lune artis complete per me Erasmum K. in Smalkaldia sub annum domini 1526 In festo s. crucis exaltationis.
- f. 37—48 Bracianus, Thesaurus philosophicalis. Beg. Prima epistola
  Braciani. Hoc quod fuit nature, Schl. percipere aliqua ratione.
  Explicit thesaurus philosophicalis.... sub annum domini 1526.
  Smalkaldie in profesto mathie apostoli.
- f. 50—65 Libri II quinte essentie omnium rerum. Beg. Dixit Salomon sapientie capitulo VII<sup>o</sup>. Schl. in eius absentia aqua ardens.
- 4. f. 66—75 Libellus aque vite compositus per mag. Arnoldum de villa nova. Beg. Humanum corpus cum sit compositum, Schl. cum boragine.

  Arnold von Villanova bei Barcelona (daher auch Barcelonensis), berühmter Arzt, Philosoph und Chemiker, gest. 1312 auf der Reise zum kranken Papst Klemens V. bei Genua.
- f. 76—80<sup>v</sup> Occulta magistri Petri de Zolento. Beg. Attendite doctrine. Schl. ac venenum faciendo.
- f. 81-85 Callistenes philosophus. Beg. Calistenes unus de antiquioribus. Schl. fuerit consumptum.
- f. 87—90 Tractatus pulcher Hermetis de quantitatibus et gradibus metallorum et salium et eorum conversionibus. Beg. Septem sunt planete. Schl. retinent proprium gradum.
- f. 91—93. Rotatio elementorum secundum Rodanum (s. Alanum).
   Beg. Quoniam grave est, Schl. perfectio totius artis. Amen. Deo gracias.
- f. 94—96 Mineralia Avicene. Beg. Terra pura non fit lapis. Schl. res quedam extranee.

Avicenna (Ibn Sina), Lehrer der Medizin und Philosophie, † 1038. 10. f. 96V—97V Testamentum novum Arnoldi de Nova villa. Beg. Non

oportet aperire bursam. Schl. in omnibus subdito. Amen. Laus deo.

11. f. 99-105 Compositum de compositis domini Alberti episcopi Ratisbonensis. Beg. Talentum mihi. Schl. secula seculorum Amen. F. 105

Hic desunt octo cap. que vide in impressis.

Ein Werk ,Composita' Alberts d. G. kommt nicht in der Ausgabe seiner Werke von Jammy (Lyon 1651) vor.

- f. 106—112<sup>v</sup> Liber vite philosophorum. Beg. Intendo componere rei admirabilis. Schl. sapientiam tribuit.
- f. 113—118V Expositio Adamary super Gebrum. Beg. Fuit vir unus, Schl. deus laudetur in trinis. Finis huiius 1526 in profesto S. Nicolai episcopi.

- 14. f. 119-123 Questio de auri preciositate. Beg. Nam dicit geber, Schl. vere hinc probatum.
- 15. f. 124-126 Modus verus artis Alchimie fratris Johannis de Neapulia. Beg. In nomine Cristi. Schl. omnia ista operatur. Das Werk fehlt bei Quetif-Echard 1. 567 Verfasser lebte um 1330.
- 16. f. 127-127V Liber ingeniorum Mineralium, Beg. De caractere Caracterem dispensabilis. Schl. ut dictum est.
- 17. f. 128-134V Diadema philosophorum Magistri Floriani. Beg. Incipit Tractatus Magistri Floriani. Schl. laudetur in trinis.
- 18. f. 135-136 Practica cuiusdam philosophi super vero lapide philosophico Bonaventure aut Alani. Beg. In Dei nomine, fili charissime. Schl. veritatem puram conficiunt.
- 19. f. 136-139 Epistola Mg. Arnoldi de Villa nova ad regem napolitanum. Beg. Scias o tu rex. Schl. omnes divites benedictus deus.
- 20. f. 139v-141v Tractatus pulcher. Ex secretis caliditatis. Beg. Nunc autem in vestre. Schl. a combustione et caliditate.
- 21. f. 142-144 Epistola Joannis elemocensis. Beg. Amor et fides. Schl. ipsa est totum.
- 22. f. 144V-146V Tractatulus intitulatus: Flos Regis. Es ist die Epistola Arnoldi Nr. 19.
- 23. f. 147—153 Methodus directus domini Raymundi. Beg. Amicum induit. Schl. que tribuit tibi.

Raymundus Lullus † 1315. Unter seinen zahlreichen Schriften wird die Methodus directa meist nicht angeführt. Vgl. Hurter 4, 378.

- 24. f. 154—162 Rosarius philosophorum ex Joanne Texcznensi. Beg. Gaudium est nobis, Schl. per dei gratiam revelatum.
- 25. f. 162v-168 Beatus Thomas super Turbam philosophorum breviorem. Beg. Veritatem meditabitur, Schl. per operationem laborantis ect. Ibi non fuit plus (unvollständig). Unechtes Werk des h. Thomas von Aquin.
- 26. f. 171—172 Expositio Hermetis. Beg. Quoniam ea, que ego, Schl. pleniter operantem.
- 27. f. 173-178 Opus notabile in Arsenico Mag. Ortulani. Beg. Dixit Ortulanus, Schl. erant necessaria.
- 28. f.  $178^{\circ}-179^{\circ}$  Extractiones florum. Beg. Hic incipiunt expositiones, Schl. mineralium sufficiant.
- 29, f. 180-185 Winandi Expositiones Mineralium. Beg. Hic incipiunt expositiones, Schl. super omnem mundi thesaurum.
- 30. f. 185v-186v Winandi Practica. Beg. Non utaris in aliquo, Schl. ex quatuor constat.
- 31. f. 186<sup>v</sup>—189 Declaratio senioris. Beg. Geber in libro de vegetabilibus.
- 32. f. 189-189 Operatio bona. Beg. Incipit operatio. Nunc super Sehl. perfectum omni tempore.
- 33. f.  $190-190^{\circ}$  Doctrina de ignibus. Beg. De ignibus alchemicis, Schl. una pars tingit 1000.
- 34. f. 190v-191 Collectum ex Margarita novella. Beg. Scias fili, Schl. miracula unius rei,

- 35. 191v-193v Rosarius abbreviatus Joannis Dastia Anglici. Beg. Testis michi deus, Schl. et lautet deum.
  - Johannes Dastyn, englischer Philosoph, 14. Jhrh., sein Rosarius erwähnt bei Fabricius , Dastyni.
- 36. f. 194-195 De lumine luminum. Beg. Hic est progressus veritatis, Schl. sicut de sole.
- 37. f. 196-213 Libellus de transmutationibus Arnoldi Villanovensis. Beg. Sanctissimo in Cristo, Schl. et occultatum est omnino.
- 38. f. 213<sup>v</sup>—214<sup>v</sup> De proprietatibus mollificabilium. Beg. Mollificabilia sunt. Schl. Et sic est finis. Collectanea Alberti Magni finita.
- 39, f. 215-218 Speculum Alkimie, de fundamento artis. Beg. Multifariorum multisque modis, Schl. sit benedictum in secula.
- 40. f 220-224 De mercurio. Beg. In nomine sancte trinitatis, Schl. wlgi
- 41. f. 224v-231v Collecta ex methodo Alberti. Beg. Qualitatum primarum.
- 42. f. 232-237 Dialogus Winandi. Beg. In nomine virginis gloriose. Schl. quid sit silentis.
- 43. f. 238-247v Stella alchimie Joannis Brunkelen. Beg. Cum omnium philosophorum, Schl. mihi indigno peccatori,
- 44. f. 248-265 Teosophie palmarium. Beg. Omnipotens deus, Schl. secula seculorum Amen.
- 45. f. 269-288 Turba philosophorum. Codex veritatis in arte Alchimica. Beg. Initium libri turbe.
- 46. f. 291-299 Das beste Buch de primo ente. Beg. Hie nach volget, Schl. der dyr gefellet. Amen.
- 47. f. 300-306 Liber alze, welches dyses puchlyns namen ist. Beg. Wolt ymandt fragen, Schl. ymmer und ewigklich. Amen.
- 48. f. 306-326. Scala sapientum sive philosophorum graduum duodecim. Beg. Ut dicit venerabilis Raymundus, Schl. et in eternum. Amen.
- 49. f. 327-336 Correctorium fatuorum. Beg. Emendatio cuiuslibet rei. Schl. dissolvitur in spiritum.
- 50, f. 336v-347v Liber de principiis nature et arte Alchimica. Beg. Ex quo Alkymia recta, Schl. et corde recondant.
- 51. f. 348-348 Specialis doctrina que valde expresse loquitur de preparatione lapidis. Beg. In hoc quidem libro, Schl. si intelligitur.
- 52. f. 349-350 Eyn gute unterrichtung. Beg. Item eyn Igklich. Die Rückenaufschrift der Handschrift: "Alchimici".

Prov.: ? Vorderes Deckbl. Heinricus Ringel Regularis me possidet 1643.

(R. II. 11.) Holzdeckel mit braunem Leder, Linienpressung in Rauten, kupf. Schliesse abger., Deckbl. Perg. - 4° 295/215 343 Bl. Papier, Wssz. verschieden, Lagen à 10 Bl. Am Anfang u. Ende unregelmässige Lagen zugefügt. Die einzelnen Lagen durch Pergamentstreifen gegen das Einschneiden der Fäden geschützt. Foliierung ursprünglich. - Schrift des ausgehenden 15. Jhrh. meist Kurrent, verschiedene Hände (2. f. 7, 3. f. 120, 4. f. 123°, 1. f. 126, 5. f. 162°, 3. f. 146, 1. f. 222, 6. f. 318). Rubr. u. einfache rote Initialen.

#### Ars dictandi.

Inhaltsverzeichnis auf dem vorderen Schutzbl. von der gewöhnlichen Hand des 15. Jhrh.

- Vorblatt—f. 2<sup>v</sup> Laurentii Vallae Regulæ de ornato modo loquendi, Beg. In rebus sive maximis.
- f. 2v—5v Sinonima dictionum (kurz Synonymik). Beg. Tandem, ad extremum. Schl. significat experimentum.
- f. 7—89v Ornate locutiones pro epistolis conficiendis, que appellari poterit sinonima sententiarum. Beg. Deus nos adiuvet, Schl. veloces actiones.
- 4. f. 89v Aristotelis ad regem alexandrum precepta. Beg. Cela secreta.
- 5. f. 90-92V Epistole senece et pauli mutuo misse.
- f. 92v—96v Liber senece de quatuor virtutibus ad paulum. Beg. Quatuor virtutum species. Sch. puniet ignaviam.
- f. 96v—104 Liber eiusdem de copia verborum. Beg. Primum argumentum composite mentis, Schl. per negligentiam fit.
- 8. f. 104v-116 Proverbia senece. Beg. Alienum est. Schl. putatur ultio.
- 9. f. 116"—119" Senece de remediis fortuitorum. Beg. Licet cunctorum. Schl. trahitque per ea.

  No. 5—9 Unechte Schriften Seneca's.
- 10. f. 120-123 Plures diversorum epistole.
- 11. f. 123v-125 Termini specialiter a terentio usitati.
- f. 126—180 Joannis de Veris aliorumque epistolae. Beg. Johannes de veris . . . Adriano Gallia salutato.

Briefe verschiedener Humanisten aus den Jahren 1462 ff., darunter zwei Briefe Pius II. an den Herzog von Burgund. Die Briefe des Joh. de Veris scheinen nicht gedruckt zu sein. Vgl. Fabricius s. v. Joannis de Veris.

 f. 180—185<sup>v</sup> Oracio Guillelmi episcopi Tornacensis ad Pium papam II pro expeditione contra Turcas.

Gedr. aus vorliegender Handschrift "Römische Quartalschrift", 5 (1891) S. 353 ff.

- 14. f. 186-270° Formule epistolarum. Beg. Nepos ex ytaliis rediens. F. 186-205. Kurrentschrift mit Glossen am Rande in Kursive. Erste Initiale gemalt.
- f. 270v—283 Magistri anthonii hauron dictandi explanandique precepta. Beg. Epistola preambulatoria (Rubr.). Si male utile erit, Schl. semper ama.
- 16. f. 284—286° Tabula formularum salutationis maiorum quorumcunque.
- f. 286v—300v Colores rhetorici. Beg. Inter diversa artium documenta. Stellenweise in Versen, zuletzt Belehrung über die Zeitbestimmungen des Marturologiums.
- f. 301-303 Bartholomei chueti ap. sedis protonotarii gratulatio. Beg. In tue maiestatis presentia.
- f. 303<sup>v</sup>-307<sup>v</sup> Alia gratulatio ad summum pontificem per poggium. Beg. Scio consuetudinis esse. Schl. amplius expetenda.

Verfasser der bekannte Humanist Poggio, † 1459. Die Rede ist gedr. in der Ausgabe seiner Werke Agentorati 1513. Vgl. Fabricius "Poggius".  f. 308—317. Epistole alani et aliorum. Beg. Piissimas et ornatissimas epistolas.

Alanus de Rupe, Dominikaner, † 1474 zu Zwolle. Seine Briefe scheinen nicht gedruckt zu sein. Vgl. über ihn Quetif-Echard 1. 850.

f. 318-337 Opus magistri anueri presbyteri de practica artis musice.
 Beg. Licet mihi ipsi. Schl. voce humili et submissa.

Leer sind f. 6. 175", 317" 337 ff. Die Handschrift zeigt, dass auch die Mönche von St. Matthias der humanistischen Bewegung nicht ganz fern blieben.

Prov. St. Matthias. Vermerk auf dem Schutzbl. von einer Hand des 16. Jhrh. Neuere Nummer 326.

(R. II. 8.) Holsdeckel in braunem Leder mit Linienpressung in Rauten, Rosetten, 2 Lederschliessen abgerissen. Rücken 1895 erneuert. Deckblätter Perg. mit Kursivschrift des 15. Jhrh. — Kl. Fol. 293/215 169 Bl. Lagen à 12 Bl. Papier, Wasserzeichen Ochsenkopf. Foliierung ursprünglich. — Schrift des ersten Teiles (f. 1—97) regelmässige Kurrentschrift vom J. 1458 (Vgl. f. 97), des zweiten Teiles nachlässige Kursive. 2 spalt. Braunstiftlinien. Die beiden Teile waren ursprünglich selbständige Handschriften, jede mit dem Eigentumsvermerk.

1, f. 1-97 B. Augustini libri XIII confessionum.

Gemalte Initialen in Rot. Bucheinteilung am Kopfe der Seiten in Rot. Kapiteleinteilung am Rande in Rot. Schreiber Paulus de meyen vgl. f. 97. Gedr. Mauriner Ausgabe Par. 1670 1. 69—244.

2. f. 98-167. Sermones b. Augustini.

Es sind sermones de tempore für das ganze Jahr, jedoch mit Lücken, meist unechte; manche der hier gegebenen fehlen in der Mauriner Ausg. Paris 1688 B. 5. Am Schlusse wenige Festtagspredigten (de communi) und Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses. Überschriften in nachlässiger Kurrentschrift schwarz, einzelne rot unterstrichen

Prov. St. Matthias. Vermerk auf dem Vorblatte in Kurrente des 15. Jhrh. Ebd. Vermerk: Codex Seminarii Clementini Treverensis 1853 von der Hand des frühern Prof. Marx. Alte Nummer D 106, vorher H 5, neuere 320.

(R. II. 12.) Holzdeckel in braunem Leder, die Pressung besteht bloss in dreifachen Linien, welche zunächst an den vier Seiten einen Leisten abschneiden und den übrigen Raum in Rautenform beleben, kupf. Schliessen abgerissen. Deckbl. Perg., aus einer Bibelhandschr. des 13. Jhrh. rote gemalte Initialen. Rücken 1895 erneuert. — Kl. Fol. 299/214. 165 Bl. Lagen à 10 Bl. Initialen. Rücken Schrift vom J. 1475 in verschiedenem Typus (2. Hand feines Perg. — Schöne Schrift vom J. 1475 in verschiedenem Typus (2. Hand f. 32, 3. f. 48, 2. f. 76). Namen der Schreiber ausradiert. Gotische Initialen in sehr reicher zarter Ausmalung. Die Handschrift ist mit grosser Sorgfalt hergestellt. Rubr., 2 spalt. 44 Zeilen. Braunstiftlinien. Randbemerkungen mit verschiedenen Figuren in rot ein gerahmt. F. 76 u. 83 Engelfiguren als Zeiger für die Stelle des verkehrt gesetzten Rubrums.

5

16

#### Opera Aurelii Augustini doctoris.

Auf dem ersten (Vor-) Blatte Zugehörigkeitsvermerk und Inhaltsverzeichnis gleichzeitig.

- 1. f. 1-9 De natura et origine anime ad renatum.
- 2. f. 9--15 De natura et origine anime ad petrum presbyterum.
- 3. f. 15-32 De eadem re ad vincentium victorem. Nr. 1-3 Gedr. Ausgabe d. Mauriner. Paris 1696, 10. 337-407.
- 4. f. 32-38 De eadem re ad beatum iheronimum presbyterum. (Ged. l. c. 2. 583-594 als epist. 166.).
- 5. f. 38-41 De sententia beati iacobi apostoli ad b. iheronimum. (Ebd. 594-602 epist. 167.).
- 6. f. 41 Epistola beati iheronimi ad b. augustinum. (Ebd. 612, epist. 172.).
- 7. f. 42 Alia epistola. (Ebd. 730, ep. 195.).
- 8. f. 42-46 Ad optatum de origine anime. (Ebd. 700-708.).
- 9. f. 48-67 De ordine. (Ebd. 1. 315-351.). F. 63" Durch Versehen leer geblieben.
- f. 69 75° De duabus animabus contra manicheos. (Ebd. 8. 75—93.).
- 11. f. 75-95 De quantitate anime. (Ebd. 1. 399-443.).
- 12. f. 96-102 De immortalitate anime. (Ebd., 387-401.).
- 13. f. 103-122 Contra adimancium. (Ebd. 8. 111-150.).
- 14. f. 122-124 Sermo arrianorum.
- f. 124—136 Contra arrianorum perfidiam. (Nr. 14—15. Ebd. 621—647.)
- 16. f. 136-165 Contra adversarium legis et prophetarum. (Ebd. 549-611). Dem Text eines jeden der Werke ist die dasselbe behandelnde Stelle aus dem Liber retractationum vorausgeschickt.

Prov. St. Matthias, Alte Nummer (15. Jhrh.) D. 112, neue 198.

(K III. 1.) Einband wie Nr. 46, Rücken 1895 erneuert, 2 kupf. 47 Schliessen abgerissen. Deckblätter abger. Schrift des 11. Jhrh. - Kl. Fol. 290/210. 152 Bl. Perg. Lagen à 10 Bl., ursprünglich bezeichnet mit A1, A1, A3, A4, A5, B1 etc. - Kurrentschrift von einer Hand des 15. Jhrh., 2 spall. gotische Initialen.

# Augustinus contra Faustum Manichaeum.

F. 2 Sentencia ex libro Retractationum beati Augustini episcopi yponensis. F. 2v-92 Liber primus beati augustini contra faustum manicheum. F. 92v-151v Liber secundus adversus eum vel adversus eius heresim de vita patriarcharum.

Gedr. Mauriner Ausgabe, Paris 1670 ff. 8. 183-470.

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 193. Rücken-Nummer 197.

48 (R. III. 4.) Einband wie Nr. 46. Deckbl. Perg., hinteres fehlt, vorderes mit gotischer Schrift (Teil der Historia martyrum Trevirensium). - 40 295/210. 293 Bl. ursprüngliche Foliierung, Pap. u. Pergam. wie Nr. 51,1 Lagen bezeichnet mit a 1, a 2 etc. f. 146 beginnt neue Lagenzählung. — Kurrentschrift von drei Händen des J. 1472 im Wechsel (2. f. 123", 1. f. 134, 3. f. 168"), Rubr. und einfache rote Initialen, anfangs (f. 1-66) auch Rubr. am Kopf der Seiten, 2spalt. 48 Zeilen.

#### Opera s. Augustini.

Inhaltsverzeichnis (1. Schutzbl.) von der gewöhnlichen Hand des 15. Jhrh.

1. f. 1-2 Sententia Aurelii augustini doctoris ex libro retractionum in libro (!) octoginta trium questionum. F. 2v-29 Aurelii augustini egregii doctoris de octoginta tribus questionibus liber. F. 29 Aurelii ... liber explicit per fratrem iohannem hachenberg (?) Ao domini MCCCCLXXII<sup>o</sup> mense februario Agathe virginis. Orate pro scriptore Ave Maria (Rubr.).

Gedr. Mauriner Ausg. Paris 1670 ff. 4. 1-78.

2. f. 29v-33 Sententie edite a beato augustino numero XXI. F. 33 Expliciunt . . Ao domini MCCCLXXII.

Gedr. 1. c. als Liber XXI sententiarum unter den unechten Schriften B. 6. Append. 1 ff.

- 3. f. 33-35 Sermo beati augustini de epicureis et stoicis. (Gedr. Ebd. 5.711.)
- 4. f.  $35^{\circ}-36^{\circ}$  Sermo augustini de eo, quod dictum a deo ad moysen: Ego sum qui sum. (Gedr. Ebd. 38-41.)
- 5, f. 36v—42v Aurelii augustini yponensis episcopi de fide catholica liber adversus manicheos.

Gedr. 1. c. B. 8 Append 25-36, meist dem Freunde Augustins Ecodius zugeschrieben, vgl. Bardenhewer, Patrologie 453.

- 6. f. 42v-43v Sententia ex libro retractationum b. augustini. F. 43v-51 Liber s. augustini expositionis quorundam propositionum ex epistola pauli apostoli ad romanos. (Gedr. l. c. 3. 2. 902-924).
- 7. f. 51 Epistola s. augustini ad claudium episcopum. F. 51<sup>v</sup> Sententia ex libro retractionum contra iulianum. F. 51v-132 Aurelii augustini libri VI contra iulianum hereticum.

Gedr. l. c. 10. 495-710. Epistola u. Sententia gehören zu dem Werke. F. 132° u. 133 leer.

8. f. 134—135° Libellus, qui appellatur formula honeste vite, editus a martino episcopo ad mironem regem,

Migne PL. 72. Vgl. Bardenhewer, Patrologie 612.

- 9. f. 135v-145v Liber aurelii augustini de cathezizandis rudibus. (Gedr. Mauriner Ausg. 6. 263-296)
- 10. f. 145v—163 S. Augustini libri III de libero voluntatis arbitrio.

Gedr. l. c. 1. 570-642. Das erste Buch nur angefangen. Dann Verweis auf littera K 6th, d. h. einen andern Codex, der in der Bibliothek diese Bezeichnung hatte.

11. f. 163v-169v Liber s. augustini de quantitate anime ex libro retractationum (!)

Unachtsamkeit des Abschreibers. Zuerst die entsprechende Stelle des liber retractationum, dann das Werk, jedoch unvollständig. Ob der Schreiber erst später gemerkt hat, dass die Schrift schon in der Klosterbibliothek vorhanden war? Vgl. Handschrift 46 Nr. 11.

- f. 170-179 Aurelii augustini doctoris Sermo de pastoribus. Gedr. l. c. 5. 225-248. Einige wichtige Varianten.
- 13. f. 179-187 Sermo eiusdem de ovibus. (Gedr. l. c. 5. 248-267.)
- f. 187—249v Aurelii augustini de baptismo adversus donatistas. (Gedr. l. c. 9, 79—204. Wenig Varianten.)
- 15. f. 249v-280 Aurelii Augustini de baptismo parvulorum lib. II.
- 16. f. 280v—286 B. augustini episcopi epistola ad marcellinum de eadem re. Nr. 15-16 gedr. l. c. 10. 1-84. Nr. 16 ist als lib. tertius bezeichnet.
- 17. f. 286—293° Aurelii augustini liber de unico baptismo. F. 293 Explicit liber b. augustini episcopi de unico baptismo A° dmi M°CCCC°LXXII°. (Gedr. l. c. 9. 527 544. Anfangs der Text ziemlich verschieden).

Prov. St. Matthias. Innenseite des vordern Deckels D 109 (Schrift des 15. Jhrh.). f. 1 D. 17 ausradiert, auf dem ersten Vorblatte K. 6 desgl. Neuere Nummer 324.

49 (R. II. 13.) Holzdeckel in Schweinsleder, Reiche Pressung, kupf. Schliessen abgerissen. Deckblätter zur Hälfte Papier, zur Hälfte Perg., das vordere mit Schrift des 13. Jhrh. Teil eines Rituales, das hintere Teil einer Urkunde des Bischofs Echardus v. Worms. (15. Jhrh.), f. 1—4 u. 189—195 (letzteres los) Schutzblätter. — Kl. Fol. 291/220 195 Bl. Pap. Wssrz. Krone in einem Kreise mit langschäftigem Kreuze darüber. — Flüchtige Kursive vom J. 1447 (vgl. f. 188\*). 2 spalt. Tintenlinienschema. Wenige Initialen, roh ausgeführt.

# Memoriale divinorum officiorum anni tam de tempore quam de sanctis.

Beg. Etsi philosophia admirabiles habeat delectationes, Schl. gracia naturam ipsam in infinitum excedat.

Eine spätere Hand hat die leeren Schutzblätter benutzt um zwei Predigten niederzuschreiben: a) f. 1-4 De epiphania domini sermo bonus. Beg. Ecce magi venerunt. b) f. 189-194 De nativitate domini sermo bonus. Beg. Misericordia et veritas obviaverunt sibi.

Prov. St. Matthias. Alte Nummer C. 162, Neue 498, durchstrichen, darunter 191, vgl. f. 4°. Vorderes Deckbl.: Hunc librum donavit monasterio sti. mathie apostoli dominus henricus meda de hallis.

(R. II. 14.) Einband Pergam. Deck- u. Schutzbl. Papier. — Kl. Fol. 308/220 108 Bl. Pap. — Schrift vom J. 1555.

# Protokollum actorum in comitiis Augustanis anno 1555 in concilio apud Regiam Majestatem et alias.

Beg. Saturni post festum nativitatis Christi Ist der Ro. Ko. in Augsburg ankhomen, Schl. Ihr gnädiger Herre auch sein.

Der Schreiber ist ein Beamter des Kardinals Otto von Augsburg. vgl. f. 22.

Prov. ?

(R. III. 2). Einband 18. Jhrh., Holzdeckel in weissem Schweinsleder 51 mit reicher, sehr schöner Pressung; zwei kupf. Schliessen abgerissen, Deckbl. Pap. Randbemerkungen u. a. durch zu schurfes Beschneiden beim Binden verletzt. — 4°. 285/208, 305 Bl. — Die beiden Teile der Handschrift waren früher selbständige Handschriften. 1. Teil (f. 1—276) 276 Bl. Lagen à 10 Bl. Papier u. Perg. wechseln so, dass das äussere und das innere Doppelblatt jeder Lage regelmässig Perg. ist. Schrift von 2 Händen des 15. Jhrh. (2. f. 176 ff.), Tintenschema, 2 spalt. Rote Initialen, Anfangsbuchstaben der Sätze mit rotem Strich. F. 1 prachtvolle Initiale auf Goldgrund mit dem Bilde des Janus. — 2. Teil (f. 277—305) Perg. Lagen à 8 Bl., Exakte Schrift des 13. Jhrh. von einer Hand, 2 spalt., Tintenschema, Initialen einfach, Anfangsbuchstaben der Sätze mit rotem Strich. Dieser Teil ist stark beschmutzt. Er scheint bis 18. Jhrh. ein ungebundenes Dasein geführt zu haben,

#### 1. f. 1-276 Romana historia.

Das Werk erscheint hier in der Gestalt, welche ihm Landulfus Sagax gegeben hat. Gedr. MG. AA. 2. 227 ff. Die Einleitung (Ebd. S. 227) fehlt in unserer Handschrift. Dieselbe bietet einen sehr korrekten Text, ist aber bei der fraglichen Ausgabe nicht benutzt worden. Ueber den Verfasser vgl. l. c. Proemium LXI. Weitere Handschriften der Historia s. Archiv 10. 312.

 2. 277-305<sup>v</sup> Pulchra historia de evictione terre sancte, per Godefridum, Baldewinum ect.

Schrift des Fulcherius von Chartres (Gesta Dei per Francos, Haniæ 1611 B. 1. S. 381) unvollständig und im Ausdruck wesentlich verkürzt. Zwei kürzere Stücke (f. 305-305°), beginnend Venerandus Podiensis episcopus, gedruckt in NA. 17. 605.

Prov. Kartause bei Koblenz. Am Schlusse der Hist. Rom,: Nota Hii 26 libri historie romane habentur etiam confluente in domo theutonicorum in pergameno.

(R. III. 3.) Einband wie Nr. 47, 2 Messingschliessen, eine abgerissen, 52 Deckbl. Perg., Schutzbl. Pap., Rücken 1895 erneuert. — Kl. Fol. 140 Bl. Pap. Wasserz. Ochsenkopf mit Stern. Lagen von 10 Bl. Pergamentstreifen am Rücken und im Innern jeder Lage. — Kurrentschrift von einer Hand des Jahres 1450, 2 spalt., senkrechte Linien Tinte, wagerechte bloss gefurcht. f. 1, 2 140 unbeschrieben. Initialen und Ueberschriften in rot. Initialen der Hauptteile in blau, reich in rot verziert.

# Liber de illustribus viris Cisterciensis ordinis.

F. 3-5 Capitula libri, f. 5v-6 Prologus metricus huius libri versifice editus. Beg. Quisquis ad eternam cupiens pertinere vitam, Schl. avolet iste libellus, f. 7-139v Text des Werkes. F. 139v Explicit liber de illustribus viris anno domini MCCCCL deo gracias (Rub.)

Gedr. Migne PL. 185, 495—1198. Hier fehlt der Prolog. Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 3,21. (R. III. 5.) Holzdeckel mit Pergamentüberzug. Rücken erneuert. Lederschliessen, Deckblätter und je ein Schutzbl. Perg. — Kl. Fol. 305/210. 84 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. am Ende mit fortlaufenden römischen Ziffern bezeichnet, beginnend f. 4. — Schöne Schrift von einer Hand des 13. Jhrh. 1. H. Text in grosser Schrift, Glossen in gewöhnlicher. Bleilinienschema. Initialen einfach rot und grün im Wechsel; f. 4 prachtvoll mit Bild eines Bischofs (d. h. Jacobus Apost.?).

#### Epistolae canonicae cum glossa.

F. 1<sup>v</sup> Schema der Nachkommen der h. Anna; f. 2 Erklärung dazu. Beg. De investigatione quinque mariarum quas agyographa sepe commemorant. Tres fuerunt sorores. Schl. Quinta vocatur egyptiaca, cuius non queritur prosapia. F. 2<sup>v</sup>—3<sup>v</sup> Einleitung. Beg. Non ita est ordo apud grecos — Schl. et ultimam adriani titulum habuit notissimum. F. 4—83 Text des Werkes. Glosse beg. Precipuam sollicitudinem de istis habere. F. 83<sup>v</sup>—84 Gedicht mit Reim. Beg. Cum revolvo toto corde in qua mundus manet sorde. Schl. quem exspecto quem requiro ad quem avidus suspiro, Amen. (Andere Hand des 13. Jhrh.)

Prov. St. Matthias. Alte Nummer B 45, neuere 211.

- 54 (R. III. 6). Holzdeckel mit ledernem Rücken, beide Deckbl. fehlen, Schrift des 15. Jhrh. mit Choralnoten, Lederschliessen.
  - 1. Wiegendruck: Sermones s. Leonis pape.
  - Prose de diversis festivitatibus. Beg. In nativitate domini. Splendor patris et figura se conformans, Schl. in amena beatorum requie. Amen.

Schrift des 16. Jhrh. rote Initialen. Anfangsbuchstaben der Sätze gelb ausgefüllt.

Prov. H. Becker (vorderes Schutzbl.).

R. III. 7.) Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung, kleine Rauten mit Rosetten ect., spätere Stempelabdrücke "hilf Maria". 2 kupf. Schliessen abgerissen, 4 kupf. Eckenschutzleisten. Deckbl. Perg. mit gotischer Schrift mit leerem Notenliniensystem. Eines der beiden vordern und dus hintere Pergam.-Deckblatt ausgeschnitten. f. 179 los. — Kl. Fol. 290/197. 187 Bl. in Lagen à 12 Bl. Pap. und Perg. wie Nr. 51. Foliierung ursprüngl., dazu Bezeichnung der Lagen durch 1b, 2b, 3b, 4b, 5b, 6b, 1c ect. — Kurrentschrift vom Jahre 1469, verschiedene Hände (2. f. 82, 3. f. 86, 2. 129), 2 spalt., Bleilinienschema. Rubr. und einfache Initialen. Anfangsbuchstaben der Sätze rot durchstrichen.

# Sermones estivales (festivales) Mag. Henrici de coesfeld.

Inhaltsangabe auf Papierblatt an der Innenseite des vordern Deckels eingeklebt (Hand des 15. Jhrh.) und auf dem Schutzblatt.

f. 1—19<sup>v</sup> Sermones (IV) in solemnitate omnium sanctorum;
 f. 19<sup>v</sup>—28 Sermones (IV) de s. Hugone Lincolnensi epo et cartus. monacho.

3. f. 28—36° Sermones (III) de nativitate Domini; 4. f. 36°—47 Sermones (III) de epiphania Domini; 5. f. 47—57° Sermones (IV) in purificatione virginis marie; 6. f. 57°—70° Sermones (V, 1 u. 2 collatio) in annunciatione beate Marie virg.; 7. f. 70—81 Sermones (IV) in festo pasche; 8. f. 81—89 Sermones (III) in ascensione Domini; 9. f. 89—120° Sermones (IV) in sollemnitate penthecostes; 10. f. 120°—131° Sermones (III) in nativitate iohannis baptista(!); 11. f. 131°—143 Sermones (VI) in festivitate beate marie magdalene; 12. f. 143—157 Sermones (IV) in assumptione beate marie virg.; 13. f. 157—172 Sermones (V) in nativitate beate marie virg.; 14. f. 172—187° Sermones (V) in solemnitate angelorum.

Beg. Beati pauperes... patres ac fratres dilectissimi hodie, ut novit caritas vestra, sancta mater ecclesia. F. 187 Expliciunt sermones estivales (festivales?) Coessfeldie eximii doctoris per me fratrem Johannem de Giessen LXIX.

Verfasser, geboren zu Coesfeld in Westfalen, war Karthäuser-Prior am Gertrudenberg in Holland, ein sehr fruchtbarer Schriftsteller. † 1410. Vgl. Fabricius s. v. Henr. de Coesfeld.

Prov. St. Matthias. Vermerk f, 187° von der Hand des Joh. von Giessen. Auf dem ersten Schutzblatt derselbe Vermerk von einer andern gleichzeitigen Hand. Alte Nummer C. 7. Neuere Nummer 194.

(R. III. 8.) Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung in Rautenstellung. Von Anfang an waren bloss der Rücken und die Hälfte der Deckel mit Leder überzogen. Deckbl. ebenso bloss an der halben Fläche, jetzt entfernt. Abdruck des letzten seigt Schrift des 15. Jhrh. Vier Schutzbl. bei Beginn. — Kl. Fol. 310/216. 346 Bl. Pap. Lagen à 12 Bl. mit a1, a2, a3 usw. bezeichnet. Wasserz. p. — Schrift des 15. Jhrh., eine Hand. F. 301 Hic liber sinit anno Incarnationis domini 1473 sexto Idus magi. Statt des Rubrum Kurrentschrift, rote einfache Initialen. Anfangsbuchstaben der Sätze mit rotem Striche.

# Augustinus de anchona super matheum ewangelistam.

1. f. 1—301 Das Werk eingeteilt in Lectiones, deren fortlaufende Nummer unten rechts angegeben ist. Am Kopfe der Seiten die Nummer des entsprechenden Kapitels des Evang. 2. f. 301—305 ein Sachregister. Am Ende: Finita est bec tabula Erffordie anno 1473. 3. f. 335—338 Lektionsregister. Am Ende: Finis huius tabule Erffordie anno 1473. f. 339—346 leer.

Augustinus Triumphus geb. 1243 zu Ancona, † als Erzbischof von Nazareth zu Neapel 1328. Vgl. Fabricius, "Augustinus Triumphus". Chevalier, Repert. "Trionfo". Ungedruckt?

Prov. Iste liber pertinet ad domum sancti Albani fratrum ordinis carthusiensis proveniens ex testamento magistri Johannis de Leyendecker doctoris sacre theologie in ecclesia eiusdem domus sepulti anno domini 1454. Nach No. 29 p. 38 war er Kanonikus von St. Symeon. Dort auch seine Legate an das Kloster.

57

- (R. III. 9.) Einband wie Nr. 46, 15. Jhrh. (vgl. B 47 auf Deckblatt), Bandschliessen abgerissen, vorderes Deck- und Schutzbl. Teil eines Vesperale des 15. Jhrh. mit Noten, Rücken 1895 erneuert. 4° 278/210. 81 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. mit latein. Ziffern am Ende bezeichnet. Schrift von einer Hand des 9. Jhrh. (f. 48 steht DCCCCXX, jedoch das erste C scheint ausradiert), ohne Rubrum und farbige Initialen. Bleischema. Ueberschrift von einer Hand des 12. Jhrh. letztes Bl. ergänzt mit Schrift des 15. Jhrh. Jedoch steht der auf demselben verzeichnete Text schon am Rande der vorhergehenden Seite.
- f. 1—73° Bedae commentarius in actus apostolorum. Fol. 1—3 Epistola Beda ad Accan episcopum, f. 3°-73 Commentarius. F. 73° (auf Rasur, scheint später geschrieben): Bedae famuli Christi In actibus apostolorum Tractatus explicit. (Majuskel.)
- f. 73v—81 Ortserklärung zu der Apostelgeschichte. (Ohne Ueberschrift.)
   Ausg. 1—2 in den Werken Beda's, Cöln 1688 (Wilh. Friesen) 5.
   626—672. Nr. 2 hat in der Handschr. nicht die rechte alphabetische Ordnung innerhalb der einzelnen Buchstaben.

Prov. St. Matthias. Alte Bibliothek-Nummer B 47, neuere 206.

- (R. III. 10.) Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Pressung, 4 Lederschliessen, 6 Schutzbuckel, alles abgerissen. Deckbl. Perg. Kl. Fol. 305/226. 330 Bl. Lagen à 15 od. 16 Bl. jenachdem im Innern derselben nur ein oder zwei Pergamentblätter angebracht sind ("Sexternus"). Papier. Wassers. Ochsenkopf mit Stern u. a. Kursivschrift von drei Händen des 15. Jhrh. (2. f. 260°, 3. f. 312°). 2spalt. Bleistiftlinien. Der Raum für die Initialen in der Regel leer. Tintenlinienschema.
  - F. 1—2 Tabula contentorum presentis voluminis (ursprünglich, aber ungenau und unvollstündig).
- f. 5—114 u. 120v—131 Sermones domini Clementis pape sexti. Beg. Sermo in sepultura domini jacobi galetani. Tempus tribulationis est jacob, Schl. in secula seculorum Amen.

Vgl. Fabricius "Clemens VI." und Cave, Script, eccl. historia 2. 29.
 131—134 u. 114—120 Tractatus brevis, quo datur sapienti occasio proponendi cum gratia oportuna negocia cum (?) dignis. Beg. Cum teste sacre theologie, Schl. assumendus recurrere.

Der letzte Teil dieser Redenentwürfe hat sich durch Unaufmerksamkeit des Schreibers nach Nr. 1 f. 114—120 verirrt.

- f. 134v—316v Sermones in festivitatibus Domini et b. Virginis. Beg. Appropingnat redemptio vestra.
- 4. f. 316v-323v Collacio in exequiis domini Regis Romanorum Ruperti.

  Beg. Factum est, ut mendicus, Schl. que est moralium summa.
- 323-327 Collacio facta pro recommendacione licenciandorum in artibus. Beg. Quasi modo geniti, Schl. ubique locorum.

Prov. St. Matthias. Ältere Bezeichnung C. 46, neuere Nummer 328.

(R. III. 11.) Holzdeckel in braunem Leder mit reicher Pressung in 59 Figuren und Pflanzenornament, zwei Lederschl. abgerissen, 8 Schutzbuckel desgl. Schutzbl. Pap., Deckbl. Pergam. — 4° 291/212. 140 Bl. Pap., Wasserz. Ochsenkopf. — Schrift des 15. Jhrh. eine Hand. Rubr. Anfangsbuchst. der Sätze mit rotem Striche.

#### 1. f. 1-64 Lectionarium.

Es folgt (f. 64-69") Tabelle der Epistel und Evangelien während des ganzen Jahres.

2, f. 70-135 Libri de consolatione Theologie.

Werk des Johannes de Tambaco, Ord. Praed., Prof. in Prag, vollendet 1366, auch speculum patientiæ betitelt. Ausg. Paris 1506 ect. Vgl. Fabricius. Das Rubr. hat jedesmal Ex libro primo — secundo ect.

- f. 135v—139 Fundatio urbis rome et de ecclesiis eius. (Verzeichnis der Ablässe und Reliquien.) Beg. Notandum, quod a mundi creatione, Schl. et Spiritus sanctus unus Deus. amen.
- f. 139<sup>v</sup> Schilderung der Seligkeit des Himmels. Beg. Redeamus ad patriam nostram. Schl. et multa pauculis verbis exarata. Hec peregrinus.
- f. 139° Stelle aus Ezech. c. 3. Speculatorem dedi te ect. Am Schlusse: Hec nota tu sacerdos, cui populus est commissus. (Rubr.)
- 6. f. 140 Notiz asketischen Inhaltes. Beg. Christus forma nobis est.

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 317. Auf dem vorderen Deckbl.: Iste liber attinet ad s. mathiam post vitam meam ob desiderium fratris heinerici getzen elsen de bernkastel. Rücken-Nummer 321.

- (R. III. 12.) Einband 15. Jhrh. Holzdeckel in braunem Leder mit Linienpressung in Leisten und Rautenform. Die entstehenden Felder sind ausgefüllt mit Pflanzenornam., Rosetten und Medaillons im Wechsel. Dazu Stempeleindruck: S. Matthias und Hilf Maria. Zwei Messingschliessen, eine abgerissen. Deckbl. entfernt. Das vordere enthielt in Schrift des 15. Jhrh. ein Reliquienverzeichnis von St. Matthias. Kl. Fol. 300/210. 197 Bl. Lagen à 10 Bl. Perg. Kurrentschrift vom Jahre 1472 ff., vier verschiedene Hände (2. f. 53, 3. f. 99, 4. f. 124). 2 spalt. Braunstiftlinien. Rubr. rote und hell-blaue Initialen, einfach, nur die erste f. 2 verziert in grün, rot, blau. Zitate rot unterstrichen.
- f. 2-52 Oculus considerationis religiosorum Magistri iacobi cartusiensis. Beg. In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Multorum deo militari. Schl. gloria sine fine mansura. Explicit.... A<sup>o</sup>. d<sup>I</sup>. MCCCCLXXII<sup>o</sup> in vigilia natalis dni ihu xpi.

Das Werk wird von Fabricius "Jacobus Carthusiensis" Jacob Junterbock de Polonia auch de Paradiso (Zisterzienserkloster in der Diözese Posen) genannt, Kartäuser in Erfurt † 1466, zugeschrieben.

f. 53—123v Tractatus fratris dyonisij carthusiensis de quatuor novissimis. Beg. Gens absque consilio est et sine prudentia, Schl. qui est omnia Deus sublimis et benedictus. Explicit memoriale novissi-Trierisches Archiv. Ergänzungsheft 13.

morum venerabilis ac religiosi viri dyonisij carthusiensis in rure munda (Roermond). Qui obiit anno domini MCCCC septuagesimo primo ipso die beati gregorii pape, cuius meritis ect.

Vom Verfasser selbst im Kataloge seiner Werke angeführt. S. Beovius. Annales ecclesiastici 18. 15.

- 3. f. 124-168 Tractatus venerabilis et devoti patris ac fratris dyonisii carthusiensis de remediis temptationum. Beg. Milicia est vita hominis super terram, Schl. qui est super omnia deus sublimis et benedictus.
- 4. f. 168v-190v Quidam bonus et multum utilis liber de fonte lucis et semitis vite. Editus a . . . dyonisio carth. Beg. Quis sapiens et intelliget ista? Schl. qui est super omnia sublimis. Amen.
- 5. f. 191-193 Directorium brevissimum utile multum ad vite perfectionem consequendam dynonisii Rurmondani. (Die beiden letzten Worte stehen auf Rasur). Beg. Quicunque post rudes vite active decursus. Schl. ad laudem domini nostri Jesu Christi amen.

Nr. 3 und 4 sind angeführt l. c. S. 14. Nr. 5 fehlt dort.

6. f. 193-196 Alius tractatus devotus. Beg. In nomine domini nostri Jesu Christi. Pro manuductione aliquali ad noticiam theologie mystice, Schl. reflectere studium suum.

Prov. Einband von St. Matthias.

(R. III. 13.) Einband und Schliessen wie Nr. 60, Rücken 1895 er-61 neuert. Vorderes Deck- und Schutzbl. Perg. aus einem Missale des 15. Jhrh. -Kl. Fol. 270/190, Perg. 137 Bl. Lagen à 8 Bl., vierte Lage 14 Bl. - Schrift von verschiedenen Händen des 11./12. Jhrh. (2. f. 39, 3. f. 87, 4. f. 116, 5. f. 122), Linienschema eingeritzt, Rubr. Der letzte Teil der Handschr. (f. 122 ff.) war ursprünglich selbständig. Die Hdschr. ist viel benutzt und hat durch Nässe gelitten.

Inhaltsverzeichnis auf dem vordern Schutzblatt von der gewöhnlichen Hand des 15. Jhrh.

1. f. 1-38v Sedulii poetæ Carmen paschale. (Gleichzeitige Rand- und Interlinearglossen.)

F. 38v Expliciant quatuor evangeliorum libri domini Sedulii (Rubr.). Es folgen fünf Verse des Hymnus I ohne Überschrift. Damit endet auch die 4. Lage (14 Bl.) der Hdschr. Der Binder hat die 2. mit der 3. Lage vertauscht. Die Haschr, ist nicht benutzt in Corpus scriptorum ecclesiæ latinorum 10. 1-146, obschon ihr Text genauer ist als der der Handschrift der Stadtbiblothek (D), mit welcher unsere Hdschr. die gleiche Quelle hatte.

2. f. 39-100. Julii Solini De situ orbis terrarum et de mirabilibus, quae in mundo habentur. (Gleichzeitig Rand- und Interlinearglossen).

Ausgaben: Venetiis 1473, Parmæ 1480 u. ö. Vgl. Bähr, Gesch. der rom. Litteratur 23, 479. Solinus wurde als Schulbuch im Mittelalter viel benutzt.

4, f. 100v-102v Præsagia tonitruum mensium, feriarum et horarum. Beq. De tonitru ianuarii mensis. In mense ianuario, prout agilitas philosophorum repperit, Schl. Vindemia bona erit.

5, f. 102v-114. Erklärung seltener Worte. Beg. Apostata vel prevaricator retrogradus. Schl. Adon suavitas.

Ohne Überschrift. Die Erklärung ist bald im Texte, bald über den Zeilen geschrieben, alles von einer Hand. Die Nummer ist wichtig wegen der vielen deutschen Wörter.

6, f. 114v-115 Notiz über den h. Dionysius von Paris. Beg. Speciales francorum protectores sunt dionysius martyr domini preciosus. Schl. prudentia posteritatis oculo ad oculum vidit.

Es folgen 15 Verse als Nachtrag des Schreibers zu Solinus, Beg. Tantillus tantum nanciscens dogmata tantum, sodann f. 115v Erklärung verschiedener Zeichen und Zusammenstellung der griechischen, lateinischen und hebräischen Zahlenzeichen (gleichzeitige Hand). Es folgt selbständige Lage von anderer Hand, 2 spalt.

7. f. 116-121 Liber lapidum. Beg. Evax rex arabum legitur scripsisse neroni, Schl. propter quod lapidum titulo liber iste notatur.

Fünf letzten Verse von späterer Hand am untern Rande nachgetragen. f. 122 leer.

8. f. 122-137 Aurora petri de riga (Fragment). Beg. Frequens sodalium meorum peticio, Schl. ad latus altaris quod respiciens aquilonem.

Teilweise verschieden von Nr. 94. Kleine Schrift des 13. Jhrh. 2 spalt. Vgl. Migne PL. 212, 14.

Prov. St. Matthias. Altere Nummer ausradiert, Rücken-Nummer 187, Neuere Nummer 183.

(R. III. 14.) Einband wie Nr. 46, Rücken 1895 erneuert, kupf. Schliesse 62 abgerissen. Deckblätter mit gotischer Schrift, Teil eines Missales, abgerissen. -Kl. Fol. 282/189, 100 Bl. feines Perg. Lagen à 8 Bl. mit Nummerierung am Ende. Foliierung des 15. Jhrh. — Schrift 13. Jhrh. verschiedene Hände, 2 spalt., 36 Zeilen. Initialen bloss rot, F. 1º und 78º reich versiert (romanisch). Der zu erklärende Text in Rot. Braunstiftlinienschema.

f. 1 Inhaltsverzeichnis (14. Jhrh.).

1. f. 1v - 77v Expositio Ansberti in cantica canticorum (unvollständig). F. 1v Epistola Ansberti ad abbatem quendam. Beg. Domum sapientie cum Salomone poscenti. F. 1v Prologus in cantica canticorum, Beg. In principiis librorum tria requiruntur.

Ansbertus oder Ambrosius Antpertus nach Fabricius † 777 oder 778 als Abt von St. Vincenz in Salunium, nach Trithemius Chron. Hilsaug. ad a. 898 Abt von Lobbes. Ob der vorliegende Kommentar gedr. vgl. Fabricius: "Ambrosius Antpertus".

2. f. 78v-81v Meditatio Eckeberti abbatis de Jesu et maria. (Eckeberti abbatis auf Rasur.)

Gedr. Migne PL. 195. 105. Eckbert, Geistlicher in Bonn, † als Abt von Schönau c. 1160, Bruder der h. Elisabeth von Schönau.

- f. 81v-84 Gedicht. Beg. Jhesum nulla tibi mea mens oblivio tollat Schl. mihi reddes.
- f. 84—92 In "Missus est angelus Gabriel". Beg. Sermo evangelicus omni acceptione.
- 5. f. 92—100 In "Et ait Maria Magnificat". Beg. Spiritus Domini super te Maria. Nr. 2—5 sind als selbständig behandelt, haben eigene Lagenzählung. Anfangsbuchstaben der Sätze sind rot oder in rot und schwarz doppelt geschrieben.

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 205.

(R. III. 15.) Pappdeckel in gepresstem weissem Schweinsleder mit Rosette in der Mitte und Eckrosetten und Randleisten. 17. Jhrh. — 4° 263/192. Perg. (f. 78—81, 112—118 Pap. 1668 eingefügt) 180 Bl. — F. 1 Codex monasterii sancti Mathie apostoli, sanctique Eucharii primi Treberorum archiepiscopi. Scriptus ligatus et per omnia paratus sub domno Antonio Traiectensi eiusdem monasterii abbate. Anno domini Millesimo quadringentesimo octogesimo (o)ctavo. (F. 5 am Ende steht die Jahressahl 1482, f. 111° 1466.) A. H. Idem Codex denuo a fratribus recompactatus et per omnia reparatus sub R. domno d. Martino Feiden ex Edigero eiusdem monasterii abbate dignissimo. Anno 1668. Sequitur Oracio ante fleubotomiam. Die Handschrift ist durch vielen Gebrauch stark beschmutzt und abgegriffen, besonders die Partie der Regel.

 f. 2—77v Martyrologium. Beg. Januarius habet dies triginta unum, lunam tricesimam, regulares solares tres, regulares lunares novem.

Es ist das Martyrologium des Ado von Vienne, nur im Ausdruck verkürzt, mit Zusätzen für Trier (25. 1 Marus, 13. 2 Castor ect.). Zugefügt sind am Ende des Textes jeden Tages Notizen, welche den zu lesenden Teil der Regel des h. Benedikt (vgl. f. 82 ff.) angeben. F. 2 Reiche Initiale mit dem Bilde des h. Matthias, sonst gotische Initialen. Sonntagsbuchstaben und Epakten am Rand in rot. Nach f. 15 ist eine Lücke, zwei Bl. herausgeschnitten. F. 77" rohe Federzeichnung: Christuskind von einem Herz umrahmt, davor kniet ein Mönch.

2. f. 78-80 Observatio in legenda regula (v. J. 1668).

3. f. 82-112 Regula monachorum b. Benedicti abbatis. F. 82 Incipit prologus, f. 83 Incipit tabula capitulorum, f. 84 Incipit regula, f. 112 Explicit regula sancti patris nostri Benedicti 1466.

Nr. 3 hat eigene Foliierung, f. 101 und 104 im J. 1668 erneuert. F. 82 prachtvolle Initiale auf Goldgrund (Benedikt, in der Linken eine Flasche, die Rechte segnend emporgehalten). F. 85 reiche Randverzierung in Pflanzenornament.

- 4. f. 112-119 Lectiones per totum annum ad absolutionem Capituli.
- f. 120-179v Necrologium: a) Nostræ congregationis fratres (1. Spalte).
   Nostræ fraternitatis (2. Spalte).

Nach dem Kalendarium geordnet, geschrieben von verschiedenen Händen der Zeit von 1486 bis Anfang des 19. Jahrh. Spätere geben Nachricht über Geschenke an das Kloster. Ausgabe teilweise Kirchl. Amtsanzeiger der Diözese Trier, Jhrg. 1856.

6. f. 180 Debitum confraternitatis.

Prov. St. Matthias.

(R. III. 16.) Einband wie Nr. 60. Zwei Metallschliessen, Schutzbuckel auf der Rückseite. Innere Deckblätter, Teile eines Missales in gothischer Schrift, fehlen. — Klein Fol. 282/190. 106 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. nummeriert mit a¹, a², a³ ect. — Schrift des 13. (f. 1—24) u. 15. (f. 25 ff.) Jhrh. Vgl. Nr. 38 u. 46. 2spalt. Braunstiftschema. Rubr. einfache rote Initialen.

1. f. 1-62 Summa Magistri Johannis Beleth de divinis officiis.

Ausg. Antwerpiæ 1553, 1570 ect. Der Verfasser lebte c. 1182 als Rektor in Paris und in Amiens. Vgl. Fabricius, "Joannes Beleth".

 f. 63—105v Innocencius papa de sacramento. Item de institucione ipsius. F. 105v Explicit exposicio canonis secundum innocencium papam tercium.

Das Werk ist der wesentlichste Teil der Schrift: De sacro altaris mysterio lib. VI. beginnend mit l. II. c. XVIII. In der gegenwärtigen Gestalt scheint schon Henricus Gandavensis († 1293) es gekannt zu haben. Vgl. Fabricius "Innocentius III."

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 190, Rücken-Nummer 194.

(R. IV. 1.) Holzd. in braunem Leder mit reicher Pressung (Pflanzen-, Tierornamente, Heiligenfiguren u. auch Bild des h. Matthias mit Umschrift). Rücken 1895 erneuert. Eine Kupferschliesse. Innere Deckblätter fehlen. Nach dem Abdrucke auf dem Holze waren es Teile eines Missale in ausgeprägter Mönchschrift. Schutzblätter fehlen. — Kl. Fol. 253/165. 102 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. — Kleine, aber deutliche Schrift von zwei bis drei Händen des 12. Jhrh., welche gleichzeitig schreiben, vgl. f. 31, wo die zweite Hand einsetzt und die vorhergehende Perg.-Lage bloss 6 Bl. hat. F. 65 ff. ursprünglich selbständige Handschrift, Linien bloss eingeritzt. Initialen erst von f. 65 an reich, auch Gold, ebenso erst von dort an Bezeichnung der Satzanfänge durch Nachfahren im ersten Buchstaben mit Rot. Keine Überschriften mit Ausnahme von f. 1.

1. f. 1-60 Brevis expositiuncula super Johannem evangelistam. Beg. In principio erat verbum. Verbum substantiale intelligitur — Schl. de torrente passionis bibit in via huius seculi. obediens p. u. adm.

 f. 61—61v Ansprache bei einer Einkleidung? Beg. Ingressus es karissime professusque militiam Christi — Schl. et satieris cum apparuerit gloria eius.

3. f. 61v-62v Brief Ivo's von Chartres.

Gedr. Migne PL. 162. 198—202. Schluss von Hæc autem si penes vos an fehlt in der Handschrift. Es folgen zwei leere selbständige Blätter, wohl als Schutzblätter gedacht. Das Folgende von einer Hand des 12. Jhrh., welche verschieden ist von den frühern.

#### 4. f. 65-102° Sermones Ivonis Carnotensis.

Gedr. Migne PL. 162. 505-577. Nur die ersten 11 Predigten gibt die Handschrift. Leer sind f. 60°, 63, 64°.

Prov. St. Matthias. Vgl. das Bild des h. Matthias, auf dem vordern Deckel eingepresst.

66 (R. IV. 2.) Holzdeckel mit Pergamentüberzug, kupf. Schliesse, alle Schutz- und Deckblätter herausgeschnitten, mit Schrift des 15. Jhrh. — 8° 240/170. 76 Bl. Perg. Lagen unregelmässig. — Schrift von einer Hand des 12. Jhrh. Initialen rot und blau, öfter etwas unbeholfen bemalt, ähnlich denen von Nr. 35, Rubr. Braunstiftlinien. Randbemerkung in Kursive des 14. Jhrh.

1. 19-48 Lucii Annei Senecæ Naturalium quæstionum libri VII.

Ausg. Lipsius-Frommond, Antwerp. 1682. p. 679—813. Die Reihenfolge der Bücher ist jedoch in der Handschr. verschieden. Es entsprechen sich Handschr. f. 18—43 (Quantum inter — dulcior gustus) und Druck p. 679—751, Handschr. f. 1—18 (Grandinem — querimus) und Druck p. 751—813. F. 44—44° leer.

#### 2. f. 45-73v Liber declamationum.

Werk des Rhetors Seneca, Vaters des Philosophen, wohl gleich "Controversiarum libri decem". Ausg. Venet. 1490 ect. Argent. 1810. Vgl. Bähr, Gesch. d. röm. Litt. 23. 320 ff.

## 3. f. 74-76 Senece liber ad neronem de clementia.

Ausg. Lipsius-Frommond, Antwerpiæ 1682. p. 187—212. Bedeutende Verschiedenheiten beider Handschr. mit Lücken, aber auch bessere Lesearten.

Prov. ?

(R. IV. 3) Holzdeckel mit braunem Lederüberzug in reicher Pressung. Adlermuster und Rankenwerk. Rücken schon früher erneuert, aber wieder gans zerfallen, daher 1895 wieder erneuert. Innere Deckbätter fehlen. Abdruck der Schrift auf dem Holze, wie es scheint, Teile eines Klassikers in der Schrift des 10. Jhrh. - 4º 267/187, 150 Bl. Perg. Lagen à 8 Bl. mit ursprüngl. Nummerierung am untern Ende des letzten Blattes, welche teilweise beim Binden weggeschnitten wurde. Erste Lage bloss 6 Bl. - Schrift vom Jahre 1244, regelmässig, von f. 134" andere Tinte aber dieselbe Hand. Am Schlusse findet sich die Notiz: Anno domini MCCXLIIII scriptus est hic liber apud sanctum Eucharium sub abbate Jacobo a Johanne monacho et diachono labore Johannis monachi et sacerdotis ad laudem beatorum apostolorum Johannis et Mathie et sanctorum confessorum pariterque pontificum Eucharii Valerii Materni Agritii Celsi Cirilli atque Modesti et omnium sanctorum, Amen. Si quis abstulerit anathema sit. Maranatha. Amen dicant omnia. Stellenweise kommt schon das gotische A vor. Wenige verzierte Initialen, Pflanzenornament und daneben Fädenverzierung, jedoch unbeholfen. Initiale f. 7 ähnlich denen von Nr. 35.

## Liber dialogorum beati Gregorii pape urbis Rome.

F. 1°-4° Capitula libri ect., f. 8 Incipit liber primus dialogorum, f. 150 Explicit liber dialogorum beati Gregorii Pape urbis Rome.

Libro perscripto sit laus et gloria Christo.

Ausg. Mauriner Venetiis 1744 ff. 2, 150-474. Text stellenweise besser in der Handschrift, jedoch ohne Kapiteleinteilung.

F. 150v Marchio cesarius camerarius portitor ensis.

Saxo palatinus dapifer, pincerna bohemus.

Treveris etate, fortune prosperitate

En agrippina, set honore moguntia prima. (von der Hand des ganzen Codex).

Si quem barbatum faceret sua barba beatum.

In toto circo non esset sanctior irco. (Andere Hand des 13, Jhrh.)

Prov. St. Matthias. Neuere Nummer 201.

(R. IV. 4.) Einband wie Nr. 46. Rücken 1895 erneuert, beide Metallschliessen abgerissen. Je zwei Schutzblätter ganz mit Schrift des 14. Jhrh. beschrieben. — 4° 255/170. Perg. 132 Bl. Lagen à 8 Bl. — Exakte Schrift des 12. Jhrh. eine Hand. Wenige einfache Initialen, Rubr.

# Liber vite meritorum per simplicem hominem comparatus annuente luce revelatorum.

F. 1v-4 Capitula prime partis (124) 2spaltig, f. 4 Incipit liber vite meritorum per simplicem hominem. Et factum est in nono anno post-quam vera visio, Schl. et ea in memoriam bone scientic componat.

F. 29v—31 Capitula secunde partis (85) 2spaltig, f. 31v—51v Secunda pars de viro ad occidentem et ad septentrionem aspicientem (!) Et vidi quod predictus vir ad occidentem se convertit, Schl. et ea in memoriam bone scientie componat.

F. 51v-53 Capitula tertie partis (84), 2spaltig, f. 53 Incipit tercia pars libri. Et vidi quod predictus vir ad septentrionem se vertebat, Schl. et ea în memoriam ect.

F. 73v—74v Capitula quarte partis (68) 2spaltig, f. 75—95v Quarta pars de viro ad austrum et ad occidentem aspiciente. Vidi quoque, quod prefatus vir ad austrum se convertit, Schl. et ea in memoriam ect.

F. 95v—97v Capitula quinte partis (85), 2spalt., f. 97v—117 Quinta pars libri de viro per totum orbem prospicientem (!). Et vidi quod predictus vir per totum orbem terrarum, Schl. et ea in memoriam ect.

F. 117—118 Capitula sexte partis (46) 2 spaltig, f. 119—132 Sexta pars de viro cum quatuor plagis terre se movente. Deinde vidi quod idem vir quasi se totum, Schl. et in memoriam ect. Explicit liber vite meritorum feliciter. Amen. (Rubr.)

Prov. St. Matthias, Neuere Nummer 114.